## PALENT COOPERATION TREAT

#### From the INTERNATIONAL BUREAU

### **PCT**

#### **NOTIFICATION OF ELECTION**

(PCT Rule 61.2)

Commissioner **US** Department of Commerce **United States Patent and Trademark** Office, PCT

2011 South Clark Place Room

CP2/5C24

Arlington, VA 22202

**ETATS-UNIS D'AMERIQUE** 

in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year) 23 May 2001 (23.05.01)

International application No. PCT/CH00/00451

International filing date (day/month/year) 24 August 2000 (24.08.00)

Applicant's or agent's file reference

BE 22449 GL/vs

Priority date (day/month/year) 27 August 1999 (27.08.99)

Applicant

FEDERICI, Rudy et al

1.	The designated Office is hereby notified of its election made:
	X in the demand filed with the International Preliminary Examining Authority on:
	20 January 2001 (20.01.01)
	in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:
2.	The election X was
	was not
	made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland

Authorized officer

**Charlotte ENGER** 

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

# F TENT COOPERATION TREA

	From the INTERNATIONAL BUREAU							
PCT	То:							
NOTIFICATION OF THE RECORDING OF A CHANGE  (PCT Rule 92bis.1 and Administrative Instructions, Section 422)	R.A. EGLI & CO. Horneggstrasse 4 Postfach CH-8034 Zürich SUISSE							
Date of mailing (day/month/year) 25 January 2002 (25.01.02)								
Applicant's or agent's file reference BE 22449 GL/vs	IMPORTANT NOTIFICATION							
International application No. PCT/CH00/00451	International filing date (day/month/year) 24 August 2000 (24.08.00)							
1. The following indications appeared on record concerning:  X the applicant the inventor the agent the common representative								
Name and Address TEC-SEM AG Lohstampfestrasse 11 CH-8274 Tägerwilen Switzerland	State of Nationality State of Residence CH CH Telephone No.							
Owitzeriana	Facsimile No.							
	Teleprinter No.							
2. The International Bureau hereby notifies the applicant that the the person X the name the add								
Name and Address BROOKS AUTOMATION AG Lohstampfestrasse 11 CH-8274 Tägerwilen	State of Nationality State of Residence CH CH Telephone No.							
Switzerland	Facsimile No.							
	Teleprinter No.							
3. Further observations, if necessary:								
4. A copy of this notification has been sent to:								
X the receiving Office	the designated Offices concerned							
the International Searching Authority	X the elected Offices concerned							
the International Preliminary Examining Authority	other:							
The International Bureau of WIPO	Authorized officer							
34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	Céline Faust							
Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Telephone No.: (41-22) 338.83.38							



(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro



## 

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 8. März 2001 (08.03.2001)

PCT

### (10) Internationale Veröffentlichungsnummer WO 01/17000 A1

(51) Internationale Patentklassifikation7:

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/CH00/00451

H01L 21/00

(22) Internationales Anmeldedatum:

24. August 2000 (24.08.2000)

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

(30) Angaben zur Priorität: 1569/99

27. August 1999 (27.08.1999)

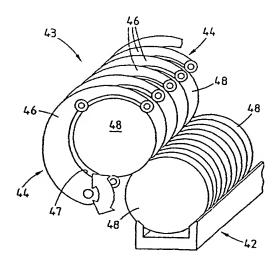
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): TEC-SEM AG [CH/CH]; Lohstampfestrasse 11, CH-8274 Tägerwilen (CH).
- (72) Erfinder; und
- (75) Ersinder/Anmelder (nur für US): FEDERICI, Rudy

[IT/CH]; Andhauserstrasse 71, CH-8572 Berg (CH). BLATTNER, Jakob [CH/CH]; Schiffgasse 14, CH-8272 Ermatingen (CH).

- (74) Anwalt: R.A. EGLI & CO.; Horneggstrasse 4, Postfach, CH-8034 Zürich (CH).
- (81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH. GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

- (54) Title: HANDLING DEVICE FOR PREPARING A WAFER STACK
- (54) Bezeichnung: HANDHABUNGSVORRICHTUNG ZUR BEREITSTELLUNG EINES WAFER-STAPELS



(57) Abstract: The aim of the invention is to assemble, as efficiently as possible, a stack of wafers to be processed in any, however, predetermined order. To this end, a handling device for wafers is used that comprises a storing device in which a plurality of wafers can be arranged such that they are aligned, with the surfaces thereof, essentially parallel to one another, and can be arranged one behind the another and outside of a transport container. Said handling device also comprises a gripping device with which the individual wafers can be removed from the storing device and/or inserted therein. According to the invention, the gripping device (43) has a number of grippers (44) which can be jointly displaced but which can be actuated independent of one another, whereby at least one wafer can be grasped and/or inserted into the storing device (42) by actuating a gripper (44).

## **WO 01/17000 A1**

FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

### Veröffentlicht:

Mit internationalem Recherchenbericht.

(57) Zusammenfassung: Um mit einer Handhabungsvorrichtung für Wafer, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im Wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und ausserhalb eines Transportbehälters anordenbar sind, welche mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit der einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind, ein Stapel von zu bearbeitenden Wafern in beliebiger, aber vorbestimmter Reihenfolge möglichst effizient zusammenzustellen, wird vorgeschlagen dass die Greifvorrichtung (43) mehrere Greifer (44) aufweist, welche gemeinsam verfahrbar, jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers (44) jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung (42) einsetzbar ist.

WO 01/17000 PCT/CH00/00451

# Handhabungsvorrichtung zur Bereitstellung eines Wafer-Stapels

Die Erfindung betrifft eine Handhabungsvorrichtung für Wafer (Halbleiterscheiben) oder anderer scheibenförmiger Substrate, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im Wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und ausserhalb eines

Transportbehälter anordenbar sind, sowie mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit welcher einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind. Die Erfindung betriff ausserdem eine Greifvorrichtung, eine Speichervorrichtung sowie ein Verfahren gemäss den Oberbe-

15 griffen der Ansprüche 9, 10 und 12.

Grundlage für die Herstellung elektronischer Bauteile sind beispielsweise in bestimmter Weise vorbearbeitete Halbleiterscheiben, sogenannte Wafer, oder LCD-Glassubstrate. Für 20 deren Oberflächenbearbeitung müssen sie verschiedene Pro-

zessstufen durchlaufen. Dabei werden Roh-Wafer (unprozessierte Wafer) hergestellt und in der Regel zwischen dem Durchlaufen von einzelnen Prozessstufen in Transport- und Aufbewahrungsbehältern zwischengelagert. Für den eigent-

25 lichen Bearbeitungsprozess müssen diese un- bzw. erst teilweise prozessierten Wafer dem Behälter entnommen werden, einer Vorrichtung zur Durchführung des Bearbeitungsprozesses zugeführt und anschliessend wieder in einen Behälter abgelegt werden. Die Anzahl der in einem Behälter vorgesehenen

30 Wafern wird auch als "Batch" (Stapel) bezeichnet. Die Batch-Grösse ist genormt und beträgt üblicherweise 25 (oder 13) Wafer.

Ein grundlegendes Problem bei der gesamten Verarbeitung und 35 Zwischenlagerung besteht darin, dass die Wafer von Verunreinigungen und Schmutz ferngehalten werden müssen. Bereits kleinste Verunreinigungen durch Staub oder sonstige Partikel erzeugen eine Schädigung des entsprechenden Bereiches der Wafer-Oberfläche. Dies kann zu erheblichen Ausschussraten der aus diesen Wafern hergestellten Endprodukte führen. Deshalb erfolgt die Verarbeitung üblicherweise in sogenannter Reinraumtechnik, d.h. die Verarbeitungszonen müssen eine bestimmte, festgelegte Reinheit in Bezug auf diese Schmutzpartikel aufweisen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für die Zwischenlagerung, d.h. die Aufbewahrungsbehälter.

Es hat sich gezeigt, dass qualitative Unterschiede bei Wafern eines Batches entstehen können, wenn diese stets in der gleichen Reihenfolge die einzelnen Prozessstufen durchlaufen. Es kann deshalb von Vorteil sein, wenn die Reihenfolge der Wafer innerhalb eines Batches verändert wird. Um Wafer an unterschiedlichen Stellen eines Batches anzuordnen sind bereits Vorrichtungen bekannt geworden, bei denen eine als Einzelgreifer ausgebildete Greifvorrichtung jeweils einen 20 Wafer aus einem in einer Kassette angeordneten Batch entnimmt und in einer anderen Kassette - oder sonstigen Halteeinrichtung - an einem anderen Kassettenplatz ablegt. Das Batch ist für den nächsten Prozess zusammengestellt, sobald der Einzelgreifer sämtliche Wafer jeweils einzeln entnommen 25 und in der anderen Kassette an einer vorbestimmten Stelle abgelegt hat. Diese Vorrichtung hat jedoch den Nachteil, dass die Zusammenstellung des Batches relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Ausserdem ist es mit dieser Vorrichtung kaum möglich, aus unterschiedlichen Batches einen neuen Batch zusammenzustellen.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde eine Vorrichtung zu schaffen, mit der sich ein Stapel von zu bearbeitenden Wafern in beliebiger aber vorbestimmter Reihenfolge möglichst effizient zusammenstellen lässt.

Die Aufgabe wird bei einer Vorrichtung der eingangs erwähnten Art dadurch gelöst, dass die Greifvorrichtung mehrere
Greifer aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer erfassbar
und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist. Hierdurch
ist es möglich, gegenüber vorbekannten gattungsgemässen Vorrichtungen die für die Zusammenstellung eines Wafer-Batches
erforderlichen Verfahrwege erheblich zu verkürzen.

...

Die erfindungsgemässe Handhabungsvorrichtung kann es ermög-15 lichen, mit mehreren, einzeln betätigbaren Greifern zuerst mehrere Wafer zu erfassen und aus der Lagereinrichtung zu entnehmen und diese Wafer erst anschliessend gemeinsam, vorzugsweise in eine andere, Lager- oder Halteeinrichtung einzusetzen. Der Verfahrweg zwischen der Lagereinrichtung und 20 der Halteeinrichtung kann somit umso stärker verkürzt werden, je mehr Wafer die Greifvorrichtung mit einzeln betätigbaren Greifern aufnehmen kann, bevor sie diese an anderer Stelle an die Halteeinrichtung übergibt. Die Wafer sollten deshalb auch bereits bei der Entnahme aus der Lagereinrich-25 tung, in der Greifvorrichtung in der Reihenfolge angeordnet sein, welche sie auch in der Halteeinrichtung bzw. für den nächsten Prozess aufweisen sollen. Dies lässt sich besonders einfach erreichen, wenn über eine Steuerung einer erfindungsgemässen Handhabungsvorrichtung frei wählbar ist, welcher Wafer mit welchem Greifer erfasst wird.

In einer bevorzugten Ausführungsform kann die Anzahl der in einer Greifvorrichtung vorhandenen Greifern, der Anzahl an Wafern eines Waferbatches entsprechen. Die Greifer können 35 deshalb so ausgeführt sein, dass auch eine Verdichtung eines Waferstapels durchgeführt werden kann. Unter Verdichtung ist WO 01/17000 PCT/CH00/00451

zu verstehen, dass zwischen jeweils zwei Wafern eines ersten Stapels oder Batches ein oder mehrere Wafer von ein oder mehreren anderen Batches eingeschoben werden sollen. Unter Verdichtung kann aber auch verstanden werden, dass der Abstand aufeinanderfolgender Wafer im zu erstellenden Waferstapel geringer ist als im Ausgangsstapel. Hierdurch kann bei gleichem Platzbedarf eine grössere Anzahl an Wafern bearbeitet werden. Eine solche Verdichtung ist oftmals erwünscht, um die Wirtschaftlichkeit von Prozessanlagen zu erhöhen, indem mehr als nur ein Waferbatch gleichzeitig bearbeitet wird.

Es ist zwar bevorzugt, dass ein Greifer einer erfindungsgemässen Handhabungsvorrichtung jeweils nur einen Wafer hand15 haben kann. In Abhängigkeit von den an die Handhabungsvorrichtung gestellten Anforderungen könnte aber auch vorgesehen sein, dass unter den mehreren unabhängig voneinander betätigbaren Greifern zumindest ein Greifer vorgesehen ist,
der mehrere Wafer aufnehmen kann.

20

Eine konstruktiv besonders unaufwendige Ausführungsform einer erfindungsgemässen Greifvorrichtung kann vorsehen, dass Greifer in zwei Endlagen schwenkbar sind, wobei in einer ersten Endlage, nämlich einer Leerposition des Greifers, sich kein Wafer im Greifer befindet, und in einer zweiten Endlage, einer Transportposition für Wafer, ein Wafer im Greifer angeordnet ist. Um einen Wafer aus der Lagereinrichtung zu entnehmen ist der entsprechende Greifer von seiner Leerposition in seine Greifposition zu überführen. Bei dieser Bewegung erfasst der Greifer den Wafer und führt ihn aus der Lagereinrichtung heraus. Umgekehrt übergibt der Greifer bei der Bewegung von der Transportposition in die Leerposition den jeweiligen Wafer an die Lagereinrichtung. Beim Verfahren der Greifvorrichtung entlang der Lagereinrichtung befindet sich jeder der Greifer in einer der beiden Endlagen.

WO 01/17000 PCT/CH00/00451

Eine weitere zweckmässige Ausgestaltung der Greifvorrichtung kann vorsehen, dass Greifer der Greifvorrichtung, unabhängig von anderen Greifern einzeln und im Wesentlichen parallel zu den Oberflächen der Wafer sowie quer zur Verfahrrichtung der Greifvorrichtung zumindest näherungsweise geradlinig, d.h. translatorisch, bewegbar sind. Auch bei dieser Ausführungsform kann jeder Greifer der Greifvorrichtung in eine Leerund in eine Greifposition überführbar sein und hierbei die gleichen Funktionen ausüben, wie die mit schwenkbaren Greifern versehene Ausführungsform.

Die Aufgabe wird auch durch eine Speichervorrichtung für eine Zwischenlagerung von Wafern gelöst, die ein Gehäuse aufweist, das einen Innenraum ausbildet in dem mehrere Speicherplätze für Transportbehälter von Wafern vorhanden sind, die mit einem Manipulator versehen ist, welcher die Transportbehälter handhabt, wobei zumindest ein Teil des Innenraumes als Reinraumbereich ausgebildet ist, in dem Wafer ausserhalb von Transportbehältern handhabbar und in einer Lagereinrichtung zwischenlagerbar sind, und die im Innenraum zumindest eine erfindungsgemässe Greifvorrichtung aufweist.

Durch die Erfindung ist es somit möglich, die Funktionalität

von Speichervorrichtungen erheblich zu steigern. Es ist nun
25 möglich, in die Speichervorrichtung Transportbehälter mit
einem Wafer-Batch einzulagern und den gleichen Transportbehälter mit einem darin angeordneten, völlig anders zusammengestellten, Wafer-Batch zu entnehmen, der zur weiteren Bearbeitung sofort einer Prozessanlage zugeführt werden kann.
30 Sollte bisher die Reihenfolge der Wafer in einem Wafer-Batch
verändert oder einzelne Wafer des Batches ausgetauscht werden, so musste dies in einer gesonderten Anlage durchgeführt
werden. Dies benötigte zusätzliche Stellfläche. Da in den
Halbleiterfabriken Stellfläche aufgrund den in jeder Fabrik
35 zu schaffenden Reinraumbedingungen besonders teuer ist, kann
durch die Integration der erfindungsgemässen Greifvorrich-

٠٠; ;

tung die insgesamt erforderliche Stellfläche vorteilhaft verringert werden.

Ein weiterer Aspekt der Erfindung betrifft ein Verfahren zur 5 Zusammenstellung eines Wafer-Batches wie es in den Ansprüchen 12 oder 13 wiedergegeben ist. Bei vorbekannten Verfahren ist vorgesehen, dass in einem Zyklus zunächst jeweils ein Wafer mit einem Einzelgreifer aus einem in einer Lagereinrichtung angeordneten Waferstapel entnommen und in einer 10 Halteeinrichtung angeordnet wird. Dieser Zyklus wird mit anderen Wafern, unter Verwendung des stets gleichen Greifers so lange wiederholt, bis das Wafer-Batch zusammengestellt ist. In Abkehr hiervon kann bei einem erfindungsgemässen Verfahren vorgesehen sein, dass zunächst mit einer Greifvor-15 richtung nacheinander mehrere Wafer, vorzugsweise ein vollständiges Wafer-Batch, aus dem Ausgangs-Waferstapel entommen wird. Erst nachdem von der Greifvorrichtung mehrere Wafer nacheinander entnommenen worden sind, werden die Wafern von der Greifvorrichtung, vorzugsweise gleichzeitig, an die La-20 gereinrichtung oder eine hiervon abweichende Halteeinrichtung übergeben.

Zur Durchführung des erfindungsgemässen Verfahrens kann in der Lagereinrichtung ein Ausgangs-Waferstapel angeordnet
25 sein, der eine Anzahl an Wafern aufweist, die vorzugsweise ein Vielfaches des zu erstellenden Wafer-Batches entspricht. Die Durchführung des Verfahrens ist aber selbstverständlich bereits möglich, wenn die Anzahl der Wafer des Ausgangsstapels zumindest der Anzahl der Wafer des zu erstellenden Waferstapels entspricht.

Mit dem erfindungsgemässen Verfahren kann die zur Zusammenstellung eines Waferbatches erforderliche Zeit erheblich reduziert werden. Weitere bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen.

Jf .	Die Erfindung	wird anhand den in den Figuren schematisch
5	dargestellten	Ausführungsbeispielen näher erläutert; es zei-
	gen:	

	90		
	1.		
•	Fig.	1	eine perspektivische Darstellung einer
			erfindungsgemässen Speichervorrichtung;
10			
	Fig.	2	eine Grundrissdarstellung der in Fig. 1
			gezeigten Speichervorrichtung;
			e e
	Fig.	2a	eine Seitenansicht der erfindungsgemässen
15			Speichervorrichtung aus Fig. 1;
	Fig.	3	eine stark schematisierte perspektivische
			Darstellung einer vor einer teilweise darge
			stellten Lagereinrichtung angeordneten erfin
20			dungsgemässen Greifvorrichtung;
		_	
	Fig.	3a	eine stark schematisiert perspektivische Dar
			stellung einer vor einer Transferstation an
0.5			geordneten erfindungsgemässen Greifvorrich
25			tung;
	Fig.	4	oin oingolner Craifer der Verricktung
	rig.	4	ein einzelner Greifer der Vorrichtung aus
			Fig. 3 in einer Greifposition;
30	Fig.	5	zwei Endlagen des Greifers aus Fig. 4;
	9.		zwer zwaragen des creffers aus rig. 4,
	Fig.	6	eine Vorderansicht eines weiteren Aus-
	,		führungsbeispiels einer Greifvorrichtung, bei
			der ein Greifer in zwei verschiedenene
35			Endlagen gezeigt ist.

ئۆچى روغان روغان

Die Fig. 1 und 2 zeigen eine Speichervorrichtung 1 (sogenannter "Stocker") für Wafer. Durch ein Gehäuse 2 der Speichervorrichtung 1 wird ein Innenraum ausgebildet, in dem Reinraumbedingungen herrschen. Die Speichervorrichtung 1 5 weist zwei Schleusenplätze 3, 4 auf, auf denen Transportbehälter für Wafer zur Ein- oder Ausgabe von der Speichervorrichtung positioniert werden können. Transportbehälter können geschlossene Boxen oder offene Kassetten sein. Am Schleusenplatz 3 ist eine nicht dargestellte Transportein-10 richtung vorhanden, mit der ein Transportbehälter 6 durch Öffnen einer Schleusentür 5 ins Innere der Speichervorrichtung 1 einführbar bzw. aus der Speichervorrichtung 1 herausführbar ist. Unmittelbar gegenüber der Schleusenplätze 3, 4 befinden sich fünf in etwa zueinander halbkreisförmig ange-15 ordnete Speicherzeilen 7, 8, 9, 10, 11. Jede der vier ersten Speicherzeilen weist eine bestimmte Anzahl übereinander angeordnete Speicherplätze für Transportbehälter 6 auf. Die fünfte Speicherzeile 7 weist einen Speicherplatz weniger als die anderen Speicherzeilen auf, da im Bereich unter ihr die 20 in einem Transportbehälter 6 angeordneten Wafer durch ein Übergabemodul vom Stocker an eine Anlage 16 zur Handhabung von Wafern übergeben werden. Ein in vertikaler Richtung (Z-Achse) verfahrbarer, als Knickarmroboter 14 ausgebildeter Manipulator, handhabt die Transportbehalter 6, indem er die 25 Transportbehälter von der Schleusentür 5 aus in einen Speicherplatz absetzt bzw. von letzterem zur Schleusentür 5 überführt.

An einer der Schleusentür 5 gegenüberliegenden Wandfläche 15
der Speichervorrichtung 1 ist die Anlage 16 zur Handhabung
eines Waferbatches vorgesehen. Hierbei handelt es sich im
Wesentlichen um zwei parallel zueinander ausgerichtete Rollen 17, 18, an deren Umfang nicht näher dargestellte Aufnahmen zum Halten der Wafer in einer vertikalen Position vorgesehen sind. Die Wafer werden mittels einem vertikal verfahrbaren Batch-Greifer vom Transportbehälter an die horizontal

verfahrbaren Rollen 17, 18 übergeben und dort in Aufnahmen eingesetzt.

Die Rollen sind gemeinsam in Y-Richtung verfahrbar, um die Wafer in einer von vier punktiert dargestellten Stationen anzuordnen. Bei jeder Station befindet sich ein nicht näher gezeigter vertikal (Z-Achse) verfahrbarer Halterechen. Jeder der Halterechen kann durch vertikales Verfahren zwischen den Rollen 17, 18 von diesen die Wafer übernehmen bzw. an sie übergeben. Der Aufbau und die Funktionsweise einer solchen Anlage ist in der europäischen Patentanmeldung Nr. 97 115 686.4 vom 10.09.1997 der Anmelderin beschrieben, deren Inhalt durch Bezugnahme vollständig aufgenommen wird.

Die erste Station 19 dient zur Übergabe der Wafer eines Transportbehälters an die Rollen. Hierzu ist im mit dem Bezugszeichen 20 (Fig. 2, 2a) gekennzeichneten Bereich das Übergabemodul eine Anlage vorgesehen mit der die Wafer mittels eines Batch-Greifers aus jeweils der untersten Transportbox der Speicherzeile 7 entnommen und an die Rollen 17, 18 übergeben werden können. Eine Anlage, mit der dies ausgeführt werden kann, ist in der europäischen Patentanmeldung Nr. 97 107 352.3 vom 03.05.1997 der Anmelderin gezeigt. Auch der Inhalt dieser Anmeldung wird hiermit durch Bezugnahme vollständig aufgenommen.

Die zweite Station 21 dient zur Ausrichtung der Wafer in Bezug auf ihre rotative Orientierung um eine Längsachse 22 eines Batches 23, sowie zur Detektierung von Fehlpositionierungen der Wafer im Halterechen. Die Rotationsposition von jedem der Wafer wird durch Detektierung einer an jedem Wafer vorhandenen Kerbe festgestellt. Als weitere Funktion ist eine Kamera 24 eingebaut, welche die Anzahl und die Position der Wafer überwacht.

Die dritte Station 25 ist mit einer Greifvorrichtung 28 versehen, die 25 einzeln und voneinander unabhängig betätigbare Einzelgreifer aufweist. Sämtliche Greifer sind an einem gemeinsamen Träger beweglich befestigt. Die als Halterechen dieser Station ausgebildete Lagereinrichtung ist gegenüber dem ortsfesten Träger zusätzlich auch parallel zum Wafer-Batch und den Rollen in X-Richtung linear verfahrbar. Die Verfahrwege des Halterechens betragen ganzzahlige Vielfache des Abstandes, den die nebeneinander angeordneten Wafer-Aufnahmen im Halterechen aufweisen. Um zu ermöglichen, dass jeder Greifer an sich jeden Wafer aus dem Halterechen entnehmen kann, sollte der Gesamtverfahrweg des Halterechens seiner doppelten Länge entsprechen. Auf den möglichen konstruktiven Aufbau einer solchen Greifvorrichtung wird nachfolgend noch näher eingegangen.

Mit der Greifvorrichtung 28 kann durch jeweils einen Greifer ein bestimmter Wafer aus dem Halterechen entnommen werden. Durch eine Relativbewegung zwischen dem Halterechen und der Greifvorrichtung parallel zur Batch-Achse 22 (Stapelrichtung) wird nachfolgend ein anderer Greifer gegenüber dem nun zu entnehmenden Wafer angeordnet und der Wafer aus dem Halterechen herausgeführt. Dies wird solange durchgeführt, bis sämtliche Wafer des Batches von der Greifvorrichtung erfasst sind. Nachfolgend werden die Wafer von der Greifvorrichtung wieder in den Halterechen eingesetzt. Eine Möglichkeit hierzu besteht darin, dass sämtliche Wafer gleichzeitig von ihrem Greifer in den Halterechen eingesetzt werden. Soll die Position von einem oder mehreren Wafern unverändert bleiben, kann selbstverständlich auch vorgesehen sein, dass diese Wafer im Halterechen verbleiben und nur die

Alternativ könnte auch vorgesehen sein, dass die einzelnen 35 Greifer – vorzugsweise sämtliche Greifer – gleichzeitig jeweils einen Wafer entnehmen, die Wafer aber nacheinander an

zu vertauschenden Wafern entnommen werden.

nun anderen Stellen des Halterechens wieder einsetzen. Ergibt sich, dass in einer bestimmten Position der Greifvorrichtung gegenüber dem Halterechen mehrere Wafer in ihre neuen Positionen im Halterechen abgesetzt werden können, so können die entsprechenden mindestens zwei Greifer auch gleichzeitig betätigt werden.

Bei diesem Vorgängen kann eine neue Reihenfolge der Wafer erzeugt werden, wobei die neue Reihenfolge davon abhängen

10 kann, welcher Greifer welchen Wafer aus dem Halterechen entnimmt bzw. an welcher Stelle des Halterechens einsetzt. Um die Verfahrwege des Halterechens möglichst kurz zu halten, sollte als jeweils nächster Greifer stets der Greifer zum Einsatz kommen, dessen zu greifender Wafer in der aktuellen

15 Position der Greifvorrichtung den geringsten Abstand zu dem ihm zugeordneten Greifer hat. Welcher Wafer von welchem Greifer erfasst werden soll, kann bereits im Voraus durch eine vordefinierte Reihenfolge festgelegt werden. Es kann aber genauso möglich sein, dass die Reihenfolge durch einen Zufallsgenerator ermittelt wird.

Die vierte Station 40 befindet sich an einer Stirnseite einer Handhabungsvorrichtung 41 für Wafer, in der Wafer ausserhalb von Transportbehältern 6 oder Transportkassetten zwischengelagert werden. Mit der Handhabungsvorrichtung 41 werden zudem Wafer-Batches, aus den in einer Lagereinrichtung 42, mit ihren Oberflächen vertikal und parallel zueinander, angeordneten, mehreren hundert Wafern, beispielsweise 600 Wafern, zusammengestellt.

30

1.1

Hierzu ist eine Greifvorrichtung 43 vorgesehen, die im Wesentlichen gleich aufgebaut sein kann, wie die Greifvorrichtung 28 der dritten Station 25. In den Fig. 3, 4 und 5 ist ein erstes Ausführungsbeispiel einer solchen erfindungsgemässen Greifvorrichtung 43 gezeigt. Diese weist insgesamt 25 identische Greifer 44 auf, die an einem Träger 45 schwenkbar

angelenkt sind. Jeder Greifer 44 ist mit einem bogenförmigen Schwenkarm 46 versehen. Eine Innenkante 47 des Schwenkarms 46 ist kreisbogenförmig ausgestaltet, erstreckt sich über einen Winkelbereich von ca. 200° und hat einen Radius, der 5 geringfügig grösser ist, als der Radius eines zu greifenden Wafers 48. An einem freien Ende des Schwenkarms 46 sowie im Bereich der Anlenkung des Schwenkarms 46 am Träger 44, ist jeweils ein Halteelement 49, 50 vorgesehen. Die beiden Halteelemente 49, 50 ragen jeweils über die Innenkante 47 hin-10 aus und liegen - bezogen auf den von der Innenkante 47 gebildeten Bogen des Schwenkarms - um mehr als 180° auseinander. Desweiteren ist in etwa in der Mitte zwischen diesen beiden Halteelementen 49, 50 ein passiv betätigbares weiteres Halteelement 51 angebracht, das in einer Endlage eben-15 falls über die Innenkante 47 hinausragt. Die drei Halteelemente 49 - 51 liegen in einer gemeinsamen (imaginären) Ebene. Sie weisen an ihrem Umfang jeweils eine nicht gezeigte umlaufende Nut auf, die zur Aufnahme eines Wafers 48 vorgesehen ist.

20

...-73

In Fig. 5 sind die beiden Endlagen dargestellt, die der Schwenkarm 46 eines Greifers 44 einnehmen kann. Um bei jedem Greifer eine individuelle Bewegung zu erzielen, können unterschiedliche konstruktive Lösungen vorgesehen sein, deren prinzipieller Aufbau nachfolgend kurz erläutert wird. In einer ersten Ausgestaltung weist die Greifvorrichtung einen zentralen Antrieb für sämtliche Greifer auf, wobei über ansteuerbare Kupplungen die einzelnen Greifer betätigt werden. In einer zweiten möglichen Ausgestaltung ist jeder Greifer mit einem separaten Antrieb, beispielsweise einem sehr schmal bauenden elektrischen "Voice-Coil-Motor" versehen. Jeder dieser Antriebe ist auch separat ansteuerbar. Schliesslich ist es auch möglich, jeden Greifer über einzelne Zylinder, die aus Platzgründen auch zueinander versetzt angeordnet sein können, zu betätigen.

\*\*\*

In der ersten unteren Endlage befindet sich der Schwenkarm 46 in einer Leerposition der Greifvorrichtung. In dieser Position ist der Greifer mit Abstand zu den in der Lagereinrichtung 42 befindlichen Wafern angeordnet. Auch die Halteelemente 49, 50 und 51 haben Abstand zu den Wafern, so dass der Greifer 44 parallel zur Lagereinrichtung entlang der X-Achse kollisionsfrei verfahrbar ist.

Um einen Wafer aus der Lagereinrichtung zu entnehmen, ist 10 der Greifer mit seinem Schwenkarm 46 zunächst in X-Richtung in einer Ebene anzuordnen, die mit der von einem Wafer gebildeten Ebene fluchtet. Nun kann der Schwenkarm 46 - in bezug auf die Darstellung von Fig. 5 - in Gegenuhrzeigerrichtung in seine Transportposition überführt werden. Bereits 15 unmittelbar nach Beginn dieser Schwenkbewegung kommen die Halteelemente 49, 50 unterhalb einer Durchmesserlinie 54, die parallel zu einer Verbindungslinie 53 der beiden Kontaktstellen der Halteelemente 49, 50 verläuft, in Anlage gegen den Wafer. Der Wafer wird dadurch vom Greifer erfasst 20 und angehoben. Unmittelbar darauffolgend wird das Halteelement 51 passiv betätigt - beispielsweise durch eine Kurvenscheibe oder einen Anschlag - wodurch dieses auf den Wafer zugestellt wird und gegen dessen Seitenkante anliegt. Dadurch ist der Wafer im Greifer fixiert und wird, ohne Rela-25 tivbewegungen gegenüber dem Greifer auszuführen, von letzterem in die Transportposition mitgenommen. Der Schwenkarm schwenkt bei seiner Bewegung von einer Endlage in die andere um ca. 75°. Auch in der Transportposition ist der Greifer und selbstverständlich auch der darin befindlichen Wafer -30 mit Abstand zur Lagereinrichtung und deren Wafern angeordnet. Der Greifer 44 kann somit auch in dieser Endlage kollisionsfrei in X-Richtung entlang der Lagereinrichtung verfahren.

35 Sobald der Schwenkarm 46 die Transportposition erreicht hat, ist der Greifvorgang abgeschlossen. Die Greifvorrichtung

kann nun parallel (in X-Richtung) zum Waferstapel, d.h. in Stapelrichtung der Wafer, verfahren werden, um mit einem anderen Greifer in prinzipiell gleicher Weise den nächsten Wafer aus der Lagereinrichtung 42 zu entnehmen. Dies wird mit

5 jeweils weiteren anderen Greifern solange wiederholt, bis sämtliche zu erfassenden Wafern aus der Lagereinrichtung entnommen und in der Greifvorrichtung angeordnet sind.

Nachdem einer der Greifer mit dem letzten zu greifenden Wa-10 fer in seine Verfahrposition geschwenkt worden ist, kann die Greifvorrichtung zur Transferstation verfahren werden, deren Halterechen 37 Aufnahmen für sämtliche Wafer eines Wafer-Batches aufweist. Die in der Greifvorrichtung angeordneten Wafer werden nun an den Halterechen 37 übergeben. Hierzu 15 wird die Greifvorrichtung zunächst neben dem Halterechen angeordnet, so dass jeder Wafer mit einer Aufnahme des Rechens fluchtet. Anschliessend werden sämtliche einen Wafer 48 haltenden Schwenkarme 46 von ihrer Transportposition in ihre Leerposition gleichzeitig geschwenkt. Am Ende der Schwenkbe-20 wegung sind die Wafer jeweils in einer Aufnahme angeordnet und befinden sich ausserhalb der Nuten der Halteelemente 49, 50. Bei dieser Bewegung wird auch das Halteelement 51 durch passive Betätigung in seine Freigabeposition zurückgeschwenkt. Dieser Vorgang ist in Fig. 3a gezeigt.

Durch Absenken des Halterechens kann nun das neu zusammengestellte Wafer-Batch an die bis dahin darunter angeordneten Rollen 17, 18 übergeben werden, die nachfolgend das Batch an eine der anderen drei Stationen zur weiteren Handhabung überführt.

25

30

Ein Wafer-Batch, das von den Rollen 17, 18 in die Transfer-Station 40 gebracht wird, kann in umgekehrter Reihenfolge von der Transfer-Station in die Lagereinrichtung eingesetzt 35 werden. Hierzu werden als erstes sämtliche Wafer 48 des Batches gleichzeitig von einem der Greifer erfasst und jeweils in die Transportosition geschwenkt. Anschliessend wird jeder Greifer der Greifvorrichtung vor eine Aufnahme der Lagereinrichtung positioniert und der jeweilige Wafer an die Lagereinrichtung übergeben. Hierbei können die Wafer sowohl als 5 gesamtes Batch gleichzeitig oder einzeln nacheinander in die Lagereinrichtung eingesetzt werden. Selbstverständlich ist es auch möglich, eine Anzahl von mehreren Wafern an die Lagereinrichtung 42 gleichzeitig zu übergeben, die kleiner ist als ein Batch. In diesem Fall sind anschliessend die restli-10 chen Wafer - wiederum gleichzeitig oder gruppenweise gemeinsam - in die Lagereinrichtung einzusetzen. Unabhängig davon, in welcher Reihenfolge die Wafer in die Lagereinrichtung eingesetzt werden, wird in einem Speicher einer nicht dargestellten Steuerung der Handhabungsvorrichtung gespeichert, 15 an welcher Position der Lagereinrichtung jeder Wafer eingesetzt ist. Für jeden Wafer können zusätzlich auch Informationen darüber gespeichert werden, welche Prozesse er an welcher Position im Batch bisher durchlaufen hat und welche Prozesse noch zu absolvieren sind.

20

In Fig. 3 weisen nebeneinanderliegende Aufnahmen der in dieser Darstellung nur mit einer Teillänge gezeigten Lagereinrichtung 42 einen Abstand auf, der kleiner ist, als der übliche Abstand von Wafern in Transportbehältern (sogenannter 25 "Pitch") und als der Abstand, den nebeneinanderliegende Schwenkarme der Greifvorrichtung aufweisen. So kann der Abstand der Aufnahmen beispielsweise die Hälfte oder ein Drittel des üblichen Pitches sein. Sollen sämtliche nebeneinanderliegenden Aufnahmen gefüllt werden, muss somit die Greif-30 vorrichtung jeweils zwischen zwei bereits in der Lagereinrichtung befindliche Wafer ein oder mehrere weitere Wafer einsetzen. Dadurch kann eine Verdichtung des in der Lagereinrichtung angeordneten Wafer-Stapels erzielt werden, wodurch die für eine bestimmte Anzahl an Wafern erforderliche 35 Länge der Lagereinrichtung reduziert werden kann.

Die erfindungsgemässe Greifvorrichtung kann konstruktiv auch auf andere Weise als in den Fig. 3 bis 5 gezeigt, ausgebildet sein. Wie in Fig. 6 dargestellt ist, kann beispielsweise ein Greifer 60 einer erfindungsgemässen Greifvorrichtung 5 auch in Z-Richtung linear verfahrbar sein, um einen Greifer 60 von seiner Leerposition in seine Transportposition und vice versa zu überführen. Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist ein Träger 61 vorgesehen, der an einer unter der Lagereinrichtung 42 angeordneten Führungsschiene 62 li-10 near und in X-Richtung parallel zu dem Wafer-Stapel bzw. der Lagereinrichtung 42 verfahrbar ist. Der Träger 61 umgreift die Lagereinrichtung und weist auf beiden Seiten der Lagereinrichtung 42 einen vertikal verfahrbaren und längs einer Vertikalen verlaufenden Teleskop-Greifarm 63, 64 auf. An einem freien Ende jedes Greifarmes 63, 64 ist jeweils ein zu dem anderen Greifarm weisendes Greifelement 65, 66 vorgesehen, das zur Aufnahme eines Wafers 48 mit einer Nut versehen ist. Die beiden Greifarme 63, 64 eines Greifers führen sämtliche Bewegungen gleichzeitig und synchron aus. Die Greif-20 vorrichtung kann eine Anzahl an derart aufgebauten und voneinander unabhängig betätigbaren Greifern 60 aufweisen, die dem grössten zu handhabenden Wafer-Batch entspricht. Die Betätigung der Greifer kann beispielsweise durch einzelne Pneumatikzylinder, durch einzelne Voice-Coil-Motoren oder 25 durch einen zentralen, an jeden Greifer separat ankuppelbaren, Motor vorgenommen werden. Auch bei diesem Ausführungsbeispiel sind sämtliche Greifer 60 gleichzeitig linear und parallel zur Längserstreckung der Lagereinrichtung (X-Richtung) verfahrbar.

30

Die Greifer sind in beiden Endlagen gemeinsam in X-Richtung verfahrbar. In einer unteren, in Fig. 6 mit durchgezogenen Linien dargestellten Leerposition, befinden sich die beiden Greifelemente unterhalb einer horizontalen Durchmesserlinie 67 der Wafer 48, so dass die Greifelemente 65, 66 mit Abstand zu den Wafern angeordnet sind. Ist der Greifer mit

WO 01/17000 PCT/CH00/00451

- 17 -

seinen Greifelementen 65, 66 in X-Richtung auf der Position eines Wafers 48 angeordnet und werden die Greifarme 63, 64 von der unteren in die obere Endlage überführt, so wird hierbei der jeweilige Wafer erfasst und nach oben aus der Lagereinrichtung herausgeführt. In der oberen Verfahrposition ist der jeweilige Wafer 48 in Bezug auf eine Z-Richtung mit Abstand zu den in der Lagereinrichtung 42 befindlichen Wafern angeordnet. Somit ist jeder Greifer in seinen beiden Endlagen in X-Richtung parallel zur Lagereinrichtung verfahrbar.

1 415

#### Patentansprüche

- Handhabungsvorrichtung für Wafer (Halbleiterscheiben)
   oder andere scheibenförmige Substrate, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und ausserhalb eines Transportbehälter anordenbar sind,
- mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit welcher einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass
- die Greifvorrichtung (43) mehrere Greifer (44, 60) aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig
  voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung
  eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist.
- Handhabungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzahl der Greifer der Greifvorrichtung, der Anzahl an Wafern eines Waferbatches oder einem ganzzahligem Vielfachen davon entspricht.
- Handhabungsvorrichtung nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
   Greifer der Greifvorrichtung an einem gemeinsamen
   Schlitten angeordnet sind, welcher an einem Führungselement parallel zur Lagereinrichtung verfahrbar ist.
- Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
   Greifer in zwei Endlagen schwenkbar sind, wobei sie sich in einer ersten Endlage in einer Leerposition und in einer zweiten Endlage in einer Transportposition für Wafer der Greifvorrichtung befinden, in welcher sie Wafer im

- 19 -

wesentlichen parallel zur Lagereinrichtung transportieren.

5. Handhabungsvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkbewegung des Greifers in einer
Ebene stattfindet, welche im Wesentlichen orthogonal zur
Verfahrrichtung der Greifvorrichtung und parallel zu den
Oberflächen der Wafer der Lagereinrichtung ausgerichtet
ist.

5

- 6. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Greifer der Greifvorrichtung, unabhängig von anderen Greifern der Greifvorrichtung, im Wesentlichen parallel zu den Oberflächen der Wafer und quer zur Verfahrrichtung der Greifvorrichtung geradlinig bewegbar sind, wobei sie sich in einer ersten Endlage in einer Leerposition und in einer zweiten Endlage in einer Transportposition für Wafer der Greifvorrichtung befinden, in welcher sie Wafer im wesentlichen parallel zur Lagereinrichtung transportieren.
- 7. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet dass in die Lagereinrichtung eine Anzahl an Wafern einsetzbar ist, die zumindest im wesentlichen einem ganzzahligem Vielfachen der Anzahl an Wafern entspricht, die durch die Greifvorrichtung gleichzeitig handhabbar ist.
- 8. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine im Verfahrweg der Greifvorrichtung angeordnete Transfer-Station mit einem Zwischenlager für Wafer, in dem mehrere Wafer mit ihren Oberflächen parallel zueinander angeordnet werden können, wobei mit der Greifvorrichtung Wafer von der Lagereinrichtung zur Transfer-Station und umgekehrt überführbar sind.

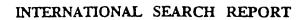
9. Greifvorrichtung zur Handhabung mehrere Wafer oder anderer scheibenförmiger Substrate, die mehrere Greifer für jeweils einen Wafer aufweist, wobei die Wafer in den Greifern parallel zueinander angeordnet werden können, die Greifer gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, und durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer handhabbar ist.

5

- 10. Speichervorrichtung für eine Zwischenlagerung von Wafern oder anderer scheibenförmiger Substrate, die ein Gehäuse aufweist, das einen Innenraum ausbildet in dem mehrere 10 Speicherplätze für Transportbehälter von Wafern vorhanden sind, die Speichervorrichtung mit einem Manipulator versehen ist, der die Transportbehälter handhabt, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest ein Teil des Innenraumes als Reinraumbereich ausgebildet ist, in dem Wafer 15 ausserhalb von Transportbehältern handhabbar und in einer Lagereinrichtung zwischenlagerbar sind, und zumindest eine Greifvorrichtung vorhanden ist, die mehrere Greifer aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch un-20 abhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist.
- Speichervorrichtung nach Anspruch 11, gekennzeichnet
   durch eine Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 2 bis 8.
- 12. Verfahren zur Zusammenstellung eines Waferbatches, bei welchem zunächst Wafer in einer Lagereinrichtung als Ausgangs-Waferstapel angeordnet werden, nachfolgend mit einer Greifvorrichtung einzelne Wafer aus dem Ausgangs-Waferstapel entnommen und in einer vorbestimmten Reihenfolge wieder angeordnet werden, dadurch gekennzeichnet, dass zunächst mit einer Greifvorrichtung (43) nacheinander mehrere Wafer (48) aus der Lagereinrichtung entnom-

men und erst danach die entnommenen Wafern von der Greifvorrichtung an die Lagereinrichtung oder an eine hiervon unterschiedliche Halteeinrichtung übergeben werden.

- 5 13. Verfahren nach dem Oberbegriff von Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung in einer bestimmten Position gegenüber der Lagervorrichtung angeordnet wird, die Greifvorrichtung in dieser Position aus dem Ausgangs-Waferstapel mehrere Wafer entnimmt, die Greifvorrichtung in zumindest eine andere Position verfahren wird und diese Wafer nacheinander an die Lagereinrichtung oder an eine hiervon abweichende Halteeinrichtung übergibt.
- 14. Verfahren nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung Wafer eines in einer Übergabestation angeordneten Waferbatches erfasst, die Wafer an Lagerstellen der Lagereinrichtung absetzt und die Positionen von jedem der Wafer in der Lagereinrichtungen zusammen mit Daten zur Identifizierung des Batches, in dem sich der Wafer zuvor befand und/oder Daten bezüglich von dem jeweiligen Wafer bereits durchlaufenen Bearbeitungsprozessen speichert.
- 15. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung zwischen der Entnahme eines ersten und der Entnahme eines letzten Wafers im wesentlichen parallel zu einer Stapelrichtung der Wafer verfährt.



inte. onel Application No PCT/CH 00/00451

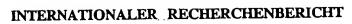
A. CLASSIF IPC 7	HO1L21/00								
	Internal Date A Classification (IDA) - 11 to 1 to 1 to 1 to 1	nation and IDC							
B. FIELDS S	International Patent Classification (IPC) or to both national classific	ation and IPC							
	currentation searched (classification system followed by classification	tion symbols)							
IPC 7 HO1L B65G B25J									
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched									
Flectmoic de	ate hase consulted during the international search (name of data b	ase and, where practical, search terms used	,						
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)									
EPO-Internal, WPI Data, PAJ									
C. DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT								
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the re	elevant passages	Relevant to claim No.						
Α	EP 0 496 006 A (IBM)		1–11						
l x	29 July 1992 (1992-07-29)		12						
^	abstract; claims; figures		••						
Α	US 4 695 217 A (LAU JOHN J)		1-11						
	22 September 1987 (1987-09-22)		12						
X	abstract; figures		12						
Α	US 5 501 568 A (ONO TOSIO)		1–15						
	26 March 1996 (1996-03-26)								
	abstract; figures 1-5 column 2, line 55 -column 4, lin	ne 35							
l <sub>A</sub>	US 5 261 776 A (MOORE SCOTT E	ET AL)	1–15						
	16 November 1993 (1993-11-16)	•							
	abstract; claims; figures								
Fur	ther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed	in annex.						
Special c	ategories of cited documents :	T* later document published after the inte	emational filing date						
	nent defining the general state of the art which is not identically the general state of the art which is not identified to be of particular relevance.	or priority date and not in conflict with cited to understand the principle or th							
"E" earlier	document but published on or after the international	"X" document of particular relevance; the	claimed invention						
"L" docum	date nent which may throw doubts on priority claim(s) or h is cited to establish the publication date of another	cannot be considered novel or cannot involve an inventive step when the do	ocument is taken alone						
citati	on or other special reason (as specified)	"Y" document of particular relevance; the cannot be considered to involve an in document is combined with one or m	ventive step when the						
othe	ment referring to an oral disclosure, use, exhibition or r means	ments, such combination being obvic in the art.	ous to a person skilled						
	nent published prior to the international filing date but than the priority date claimed	"&" document member of the same patent	t family						
Date of the	e actual completion of the international aearch	Date of mailing of the international se	earch report						
	11 October 2000	18/10/2000							
Name and	d mailing address of the ISA	Authorized officer							
	European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl,	Hendani F							
	Fax: (+31-70) 340-3016	Hamdani, F							

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Inte: onal Application No PCT/CH 00/00451

Patent document cited in search report			Publication date	Patent family member(s)	Publication date
EP	0496006	A	29-07-1992	JP 2056030 C JP 6001436 A JP 7090910 B US 5207548 A	23-05-1996 11-01-1994 04-10-1995 04-05-1993
US	4695217	Α	22-09-1987	NONE	140
US	5501568	A	26-03-1996	JP 2812642 B JP 7017629 A DE 4423207 A KR 146270 B	22-10-1998 20-01-1995 12-01-1995 02-11-1998
US	5261776	A	16-11-1993	US 5100287 A	31-03-1992



Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Intel Inales Aktenzeichen
PCT/CH 00/00451

Im Recherchenberich angeführtes Patentdokum		Datum der Veröffentlichung		tglied(er) der atentfamilie	Datum der Veröffentlichung		
EP 0496006	A	29-07-1992	JP JP JP US	2056030 C 6001436 A 7090910 B 5207548 A	23-05-1996 11-01-1994 04-10-1995 04-05-1993		
US 4695217	Α	22-09-1987	KEIN	IE			
US 5501568	A	26-03-1996	JP JP DE KR	2812642 B 7017629 A 4423207 A 146270 B	22-10-1998 20-01-1995 12-01-1995 02-11-1998		
US 5261776	Α	16-11-1993	US	5100287 A	31-03-1992		

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

onales Aktenzeichen

		PCT/	CH 00/00451
A KLASSI IPK 7	GFEZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES H01L21/00		
Nach der In	nternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kl	Insaidbation and dar IDK	
B. RECHE	ERCHIERTE GEBIETE		
Recherchies IPK 7	erter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymt H01L B65G B25J	bale)	
Recherchier	erte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, s	soweit diese unter die recherchierter	Gebiete fallen
	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (I	Name der Datenbank und evtl. ven	vendete Suchbegriffe)
FLO-TU	iternal, WPI Data, PAJ		
2 ALS WE			
C. ALS WE	ESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN  Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angab	to the State of the Table	<del>-</del>
	parameter and a second	be der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	EP 0 496 006 A (IBM)		1-11
χ	29. Juli 1992 (1992-07-29)		
Î	Zusammenfassung; Ansprüche; Abbi	12	
Α	US 4 695 217 A (LAU JOHN J)		1-11
χ	22. September 1987 (1987-09-22)		
	Zusammenfassung; Abbildungen		12
A	US 5 501 568 A (0NO TOSIO)		1-15
	26. März 1996 (1996-03-26) Zusammenfassung; Abbildungen 1-5		
	Spalte 2, Zeile 55 -Spalte 4, Zei	ile 35	
A	US 5 261 776 A (MOORE SCOTT E ET	T AL)	1-15
	16. November 1993 (1993-11-16)		
	Zusammenfassung; Ansprüche; Abbil	ldungen	
enthe	tere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu nehmen	X Siehe Anhang Patentlamilie	8
"A" Veröffer	ruiciung, de den andemenen Stand der Lechnik definiert	OCO CON PROBLEMS CATUM VOICE	ch dem internationalen Anmeldedatum fentlicht worden ist und mit der
"E" älteres [	Dokument, das indoch erst am oder, nach dem internationales	Erfindung zugrundeliegenden P	leritusti worden ist und mit der dem nur zum Verständnis des der hinzips oder der ihr zugrundeliegenden
"L" Veröffen	Atlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsenangsch zweifelbeit er	"X" Veröffentlichung von besonderer	Redentings die beganne abte. C-6-4
	nen zu tassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	Ivaniti anienti srriiduriud diesel. Aéto	Offentlichung nicht als neu oder auf
	nerut)	werden, wenn die Veröffentliche	ING mit einer oder mehrenen andome
*P* Veröffer	entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Benufzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht ntlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach Beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	Veröffentlichungen dieser Kateg diese Verbindung für einen Fach *&* Veröffentlichung, die Mitglied der	pone in Verbindung gebracht wird und hmann nahellegend ist
	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationa	
1	1. Oktober 2000	18/10/2000	
Name und P	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäischee Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2	Bevollmächtigter Bediensteter	
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fay: (-31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.	Hamdani F	

## VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Absender:

MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

R.A. EGLI & Co Horneggstraße 4 Postfach 8034 Zürich SUISSE EINGANG

-5. Dez. 2001

Egli Patentanwälte

## PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr)

03.12.2001

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

BE 22449 GL/vs

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24/08/2000

Prioritātsdatum (Tag/Monat/Jahr)

27/08/1999

Anmelder

TEC-SEM AG et al.

- Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
- 2. Eine Kopie des Berichts wird gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
- 3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amts wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

#### 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde

Europäisches Patentamt D-80298 München

Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d

Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Hopwood, S

Tel. +49 89 2359-2429



## VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

# **PCT**

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

			\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{						
	eichen de 449 Gl	es Anmelders oder Anwalts  _/vs	WEITERES VORGEH		ilung über die Übersendung d Prüfungsberichts (Formblatt I				
Internati	ionales A	Aktenzeichen	Internationales Anmeldedate	ım(Tag/Monat/Jahr,	Prioritätsdatum (Tag/Monat	/Tag)			
PCT/C	CH00/0	0451	24/08/2000		27/08/1999	<i>.</i>			
Internati H01L2		atentklassifikation (IPK) oder	I nationale Klassifikation und IP	K	1				
Anmelde	er								
TEC-S	SEM A	G et al.							
	<ol> <li>Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</li> </ol>								
2. Die	eser BE	RICHT umfaßt insgesam	t 6 Blätter einschließlich d	eses Deckblatts.					
⊠	Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT)  Diese Anlagen umfassen insgesamt 6 Blätter.								
3. Die	eser Be ∣ ⊠	richt enthält Angaben zu l Grundlage des Berichts							
	II $\square$	Priorität							
	III 🗆	Keine Erstellung eines	Gutachtens über Neuheit,	erfinderische Tät	igkeit und gewerbliche Anv	wendbarkeit			
I	IV 🗆	<b>3</b>	•						
	V 🗵	Begründete Feststellun gewerblichen Anwendb	g nach Artikel 35(2) hinsic arkeit; Unterlagen und Erk	htlich der Neuhei lärungen zur Stü	r, der erfinderischen Tätigk Izung dieser Feststellung	eit und der			
١	VI 🗆	Bestimmte angeführte	Unterlagen						
V	/II 🗆	Bestimmte Mängel der	internationalen Anmeldung	)					
V	'III 🗵	Bestimmte Bemerkung	en zur internationalen Ann	neldung					
Datum o	der Einre	eichung des Antrags	D	atum der Fertigstell	ung dieses Berichts				
20/01/	/2001		0	3.12.2001					
	beauftra Eu D-8	anschrift der mit der internatio agten Behörde: ropäisches Patentamt 30298 München 1. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656		evollmächtigter Bed ngermeier, D	iensteter	AND THE PROPERTY OF THE PARTY O			
	Fa	x: +49 89 2399 - 4465	-	Tal No. 40 00 0000 0000					

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

<ol> <li>Grundlage des Berichts</li> </ol>	Grunc	lage	des	Berichts
--	-------	------	-----	----------

<ul> <li>1. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf ein Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17 Beschreibung, Seiten:</li> <li>1,3-17 ursprüngliche Fassung</li> <li>2,2a eingegangen am 17/09/2001 mit Schreiben vom 14/09/2001</li> </ul>										
	1,3	·17	ursprüngliche Fassung							
	2,2	a	eingegangen am	17/09/2001	mit Schreiben vom	14/09/2001				
	Pat	entansprüche, Nr.	:							
	1-1	5	eingegangen am	17/09/2001	mit Schreiben vom	14/09/2001				
	Zei	chnungen, Blätter	:							
	1/5	-5/5	ursprüngliche Fassung							
2.	<ol> <li>Hinsichtlich der Sprache: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.</li> </ol>									
	Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um									
	die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nac Regel 23.1(b)).									
		die Veröffentlichur	ngssprache der internationalen /	Anmeldung (r	ach Regel 48.3(b)).					
		die Sprache der Ü ist (nach Regel 55	bersetzung, die für die Zwecke .2 und/oder 55.3).	der internatio	nalen vorläufigen Prüf	iung eingereicht worden				
3.	Hin inte	sichtlich der in der i rnationale vorläufig	nternationalen Anmeldung offer e Prüfung auf der Grundlage de	abarten <b>Nucle</b> s Sequenzpr	eotid- und/oder Amin otokolls durchgeführt v	osäuresequenz ist die worden, das:				
		in der internationa	len Anmeldung in schriftlicher F	orm enthalter	ı ist.					
		zusammen mit der	r internationalen Anmeldung in d	computerlesb	arer Form eingereicht	worden ist.				
			achträglich in schriftlicher Form		_					
		bei der Behörde n	achträglich in computerlesbarer	Form eingere	eicht worden ist.					
		Die Erklärung, daß	3 das nachträglich eingereichte alt der internationalen Anmeldur	schriftliche Se	equenzprotokoll nicht					
		Die Erklärung, daß Sequenzprotokoll	die in computerlesbarer Form entsprechen, wurde vorgelegt.	erfassten Info	ormationen dem schrift	tlichen				

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

4.	Auf	grund der Änderunger	n sind folgende	U	nterlagen fort	gefallen	:					
		Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen,	Seiten: Nr.; Blatt:					ě				
5.		Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).										
	(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen;sie sind diesem Bericht beizufügen).											
6.	6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:											
٧.		ründete Feststellun verblichen Anwendb									keit ur	nd der
1.	Fes	tstellung										
	Neu	nheit (N)	Ja: Ne		Ansprüche Ansprüche	1-15						
	Erfir	nderische Tätigkeit (E			Ansprüche Ansprüche	1-15						
	Gev	verbliche Anwendbarl	, ,		Ansprüche Ansprüche	1-15						
2.		erlagen und Erklärunç ne Beiblatt	gen									

## VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken: siehe Beiblatt

### Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1.0 In diesem Bescheid werden folgende, im Internationalen Recherchenbericht zitierte Dokumente genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: EP-A-0 496 006 (IBM) 29. Juli 1992 (1992-07-29)

D2: US-A-4 695 217 (LAU JOHN J) 22. September 1987 (1987-09-22)

2.0 Die vorliegende Erfindung zeigt eine Handhabungsvorrichtung bzw. eine Verwendung einer Handhabungvorrichtung für Wafer (Halbleiterscheiben) oder andere scheibenförmige Substrate, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und außerhalb eines Transportbehälter anordenbar sind, mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit welcher einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind, wobei die Greifvorrichtung mehrere Greifer aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist (vgl. Ansprüche 1, 9, 10 und 12).

Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart eine Vorrichtung zum Transfers eines Stapels von Wafern mit einer Greifvorrichtung gleichzeitig von einem Träger zu einem zweiten Waferträger (siehe Figuren 1 und 2 und Spalte 4).

Davon unterscheidet sich der Gegenstand der jeweiligen Ansprüche dadurch, dass die Greifvorrichtung mehrere Greifer aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist.

Folgich ist der Gegenstand des Ansprüche 1 9, 10 und 12 neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, einen Stapel von zu bearbeitenden Wafern in beliebiger aber vorbestimmter Reihenfolge effizient zusammenzustellen (siehe Beschreibung: Seite 3; Zeilen 1-2).

Jedoch gibt es in den verbleibenden Dokumenten im IRB für den Fachmann keine direkten oder indirekten Hinweise, mehrere Greifer zu verwenden, die unabhängig voneinander betätigbar sind. Das Dokument D2 offenbart ebenfalls den Transfer von gleichzeitig einem ganzen Stapel von Wafern aus einem Plastikbehälter (siehe Figuren 7A, 7B, 8A, 8B, 9A und 9B). Der Fachmann würde daher die Aufnahme des Merkmals; mehrere Greifer zu verwenden, die unabhängig voneinander betätigbar sind; in die in D1 beschriebene Vorrichtung nicht als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

Deshalb ist der Gegenstand der Ansprüche 1, 9, 10 und 12 erfinderisch im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

Die Ansprüche 2-8, 11 und 13-15 sind jeweils von den Ansprüchen 1, 9, 10 und 12 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

#### Zu Punkt VIII

#### Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Die Ansprüche 1, 9 und 10 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird bzw. nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt.

Aus diesem Grund erfüllen die Ansprüche 1, 9 und 10 nicht die Erfordernisse des

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

Artikels 6 PCT.

Um diesen Einwand auszuräumen, scheint es zweckmäßig, einen geänderten Satz Ansprüche einzureichen, in dem der Gegenstand mit einem einzigen unabhängigen Vorrichtungsanspruch definiert wird, wobei noch abhängige Ansprüche hinzukommen können, die die fakultativen Merkmale abdecken (Regel 6.4 PCT).

#### Patentansprüche

- Handhabungsvorrichtung für Wafer (Halbleiterscheiben)
   oder andere scheibenförmige Substrate, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und ausserhalb eines Transportbehälter anordenbar sind,
- mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit welcher einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass
- die Greifvorrichtung (43) mehrere Greifer (44, 60) aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig
  voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung
  eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung (42) einsetzbar
  ist.
- 20 2. Handhabungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzahl der Greifer (44, 60) der
  Greifvorrichtung (43), der Anzahl an Wafern eines Waferbatches oder einem ganzzahligem Vielfachen davon entspricht.
  - 25 3. Handhabungsvorrichtung nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Greifer (44, 60) der Greifvorrichtung (43) an einem gemeinsamen Träger (61) angeordnet sind, welcher an einem Führungselement (62) parallel zur Lagereinrichtung (42) verfahrbar ist.
    - 4. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Greifer (44, 60) in zwei Endlagen schwenkbar sind, wobei sie sich in einer ersten Endlage in einer Leerposition

und in einer zweiten Endlage in einer Transportposition für Wafer der Greifvorrichtung (43) befinden, in welcher sie Wafer im wesentlichen parallel zur Lagereinrichtung (42) transportieren.

- 5 5. Handhabungsvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkbewegung des jeweiligen Greifers (44, 60) in einer Ebene stattfindet, welche im Wesentlichen orthogonal zur Verfahrrichtung der Greifvorrichtung (43) und parallel zu den Oberflächen der Wafer der Lagereinrichtung ausgerichtet ist.
- Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Greifer (44, 60) der Greifvorrichtung (43), unabhängig von anderen Greifern (44, 60) der Greifvorrichtung, im Wesentlichen parallel zu den Oberflächen der Wafer und quer zur Verfahrrichtung der Greifvorrichtung (43) geradlinig bewegbar sind, wobei sie sich in einer ersten Endlage in einer Leerposition und in einer zweiten Endlage in einer Transportposition für Wafer der Greifvorrichtung (43) befinden, in welcher sie Wafer im wesentlichen parallel zur Lagereinrichtung (42) transportie-
- Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet dass in die Lagereinrichtung (42) eine Anzahl an Wafern einsetzbar ist, die zumindest im wesentlichen einem ganzzahligem Vielfachen der Anzahl an Wafern entspricht, die durch die Greifvorrichtung (43) gleichzeitig handhabbar ist.
- 30 8. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine im Verfahrweg der Greifvorrichtung (43) angeordnete Transfer-Station (40) mit einem Zwischenlager für Wafer, in dem mehrere Wafer mit ihren Oberflächen parallel zueinander

ren.

angeordnet werden können, wobei mit der Greifvorrichtung (43) Wafer von der Lagereinrichtung (42) zur Transfer-Station (40) und umgekehrt überführbar sind.

- 9. Greifvorrichtung zur Handhabung mehrere Wafer oder anderer scheibenförmiger Substrate, die mehrere Greifer (44, 60) aufweist, wobei jeder Greifer (44, 60) für zumindest einen Wafer vorgesehen ist, die Wafer in den Greifern (44, 60) parallel zueinander angeordnet werden können, die Greifer gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, und durch die Betätigung eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer handhabbar ist.
- 10. Speichervorrichtung für eine Zwischenlagerung von Wafern oder anderer scheibenförmiger Substrate, die ein Gehäuse 15 aufweist, das einen Innenraum ausbildet in dem mehrere Speicherplätze für Transportbehälter von Wafern vorhanden sind, die Speichervorrichtung mit einem Manipulator versehen ist, der die Transportbehälter handhabt, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest ein Teil des Innen-20 raumes als Reinraumbereich ausgebildet ist, in dem Wafer ausserhalb von Transportbehältern handhabbar und in einer Lagereinrichtung (42) zwischenlagerbar sind, und zumindest eine Greifvorrichtung (43) vorhanden ist, die mehrere Greifer (44, 60) aufweist, welche gemeinsam ver-25 fahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung (42) einsetzbar ist.
- 11. Speichervorrichtung nach Anspruch 11, gekennzeichnet30 durch eine Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 2 bis 8.
  - 12. Verfahren zur Zusammenstellung eines Waferbatches, bei welchem zunächst Wafer in einer Lagereinrichtung als Ausgangs-Waferstapel angeordnet werden, nachfolgend mit

5

einer Greifvorrichtung einzelne Wafer aus dem Ausgangs-Waferstapel entnommen und in einer vorbestimmten Reihenfolge wieder angeordnet werden, dadurch gekennzeichnet, dass zunächst mit der Greifvorrichtung (43) nacheinander mehrere Wafer (48) aus der Lagereinrichtung (42) entnommen und erst danach die entnommenen Wafern von der Greifvorrichtung (43) an die Lagereinrichtung (42) oder an eine hiervon unterschiedliche Halteeinrichtung übergeben werden.

- 10 13. Verfahren nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung (43) in einer bestimmten Position gegenüber der Lagervorrichtung (42) angeordnet wird, die Greifvorrichtung (43) in dieser Position aus dem Ausgangs-Waferstapel mehrere Wafer (48) entnimmt, die Greifvorrichtung (43) in zumindest eine andere Position verfahren wird und diese Wafer nacheinander an die Lagereinrichtung oder an eine hiervon abweichende Halteeinrichtung übergibt.
- 14. Verfahren nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung (43) Wafer (48) eines in einer Übergabestation angeordneten Waferbatches erfasst, die Wafer (48) an Lagerstellen der Lagereinrichtung (42) absetzt und die Positionen von jedem der Wafer (48) in der Lagereinrichtungen (42) zusammen mit Daten zur Identifizierung des Batches, in dem sich der Wafer zuvor befand und/oder Daten bezüglich von dem jeweiligen Wafer bereits durchlaufenen Bearbeitungsprozessen speichert.
- 15. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung (43) zwischen der Entnahme eines ersten und der Entnahme eines letzten Wafers (48) im wesentlichen parallel zu einer Stapelrichtung der Wafer verfährt.

nigungen und Schmutz ferngehalten werden müssen. Bereits kleinste Verunreinigungen durch Staub oder sonstige Partikel erzeugen eine Schädigung des entsprechenden Bereiches der Wafer-Oberfläche. Dies kann zu erheblichen Ausschussraten der aus diesen Wafern hergestellten Endprodukte führen. Deshalb erfolgt die Verarbeitung üblicherweise in sogenannter Reinraumtechnik, d.h. die Verarbeitungszonen müssen eine bestimmte, festgelegte Reinheit in Bezug auf diese Schmutzpartikel aufweisen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für die Zwischenlagerung, d.h. die Aufbewahrungsbehälter.

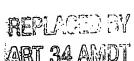
Es hat sich gezeigt, dass qualitative Unterschiede bei Wafern eines Batches entstehen können, wenn diese stets in der gleichen Reihenfolge die einzelnen Prozessstufen durchlaufen. Es kann deshalb von Vorteil sein, wenn die Reihenfolge 1.5 der Wafer innerhalb eines Batches verändert wird. Um Wafer an unterschiedlichen Stellen eines Batches anzuordnen sind bereits Vorrichtungen bekannt geworden, bei denen eine als Einzelgreifer ausgebildete Greifvorrichtung jeweils einen 20 Wafer aus einem in einer Kassette angeordneten Batch entnimmt und in einer anderen Kassette - oder sonstigen Halteeinrichtung - an einem anderen Kassettenplatz ablegt. Das Batch ist für den nächsten Prozess zusammengestellt, sobald der Einzelgreifer sämtliche Wafer jeweils einzeln entnommen 25 und in der anderen Kassette an einer vorbestimmten Stelle abgelegt hat. Diese Vorrichtung hat jedoch den Nachteil, dass die Zusammenstellung des Batches relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Ausserdem ist es mit dieser Vorrichtung kaum möglich, aus unterschiedlichen Batches einen neuen Batch zu-30 sammenzustellen.

Beispielsweise aus der EP 0 496 006 Al sowie der US 4,695,217 sind auch Handhabungsvorrichtungen für Wafer vorbekannt, die jeweils zwei parallel zueinander angeordnete

20

Halterollen aufweisen, die um ihre jeweilige Längsachse rotierbar sind. Die Halterollen sind mit entlang des Umfangs jeder Halterolle verlaufenden Schlitzen versehen. Mittels der beiden Halterollen kann somit jeder Wafer eines Wafer-5 stapels dadurch gehalten werden, dass er in jeweils einem Schlitz der beiden Halterollen angeordnet wird. Ferner weisen die Halterollen Bereiche mit einer geringen radialen Erstreckung auf. Werden diese Bereiche jeder Halterolle durch Rotation der Halterollen in eine Position gebracht, in der sich die Bereiche gegenüber liegen, so kann ein Waferstapel zwischen den Halterollen hindurchgeführt werden, beispielsweise um ihn einem bereits auf den Halterollen angeordneten anderen Waferstapel hinzuzufügen. Dieser Typ von vorbekannten Handhabungsvorrichtungen weist jedoch den Nachteil auf, 15 dass er nur die Handhabung von bereits existierenden Waferstapeln zulässt.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde eine Vorrichtung zu schaffen, mit der sich ein Stapel von zu bear-



15

20

25

35

REPLACE W processing is therefore normally carried out using clean-room technology, as it is known, that is to say the processing zones must exhibit a specific, defined purity in relation to these dirt particles. Of course, the same also applies to the temporary storage, that is to say the preserving containers.

> It has been shown that qualitative differences can arise in wafers from a batch if they always pass through the individual process stages in the same order. It may therefore be advantageous for the order of the wafers within a batch to be changed. In order to arrange wafers at different points in a batch, devices have already been disclosed in which a gripping device designed as an individual gripper in each case removes a wafer from a batch arranged in a cassette and deposits it in another cassette - or another holding device - at a different cassette location. The batch is assembled for the next process as soon as the individual gripper has in each case removed all the individually and deposited them predetermined point in the other cassette. However, this device has the disadvantage that the assembly of the batch takes up a relatively large amount of time. In addition, with this device it is hardly possible to assemble a new batch from different batches.

The invention is therefore based on the object of providing a device with which a stack of wafers to be processed can be assembled as efficiently as possible 30 in any desired but predetermined order.

In a device of the type mentioned at the beginning, the object is achieved by the gripping device having a plurality of grippers which can be moved together but can be actuated independently of one another, it being possible in each case for at least one wafer to be gripped and/or inserted into the storage device as a

### WO 01/17000

30

35

#### Patent Claims

- 1. A handling device for wafers (semiconductor disks) or other disk-like substrates, which has a storage device in which a plurality of wafers can be arranged with their surfaces aligned substantially parallel to one another, one behind another and outside a transport container,
- is provided with a gripping device with which individual wafers can be removed from the storage device and/or inserted into the latter, characterized in that
- the gripping device (43) has a plurality of grippers (44, 60) which can be moved together but can be actuated independently of one another, it being possible in each case for at least one wafer to be gripped and/or inserted into the storage device as a result of the actuation of a gripper (44, 60).
- 20 2. The handling device as claimed in claim 1, characterized in that the number of grippers of the gripping device corresponds to the number of wafers in a wafer batch or an integer multiple thereof.
- 25 3. The handling device as claimed in one or both of the preceding claims, characterized in that grippers of the gripping device are arranged on a common carriage which can be moved parallel to the storage device on a guide element.
  - 4. The handling device as claimed in one or more of the preceding claims, characterized in that grippers can be pivoted into two end positions, being located in a first end position in an empty position and in a second end position in a transport position for wafers of the gripping device, in which they transport wafers substantially parallel to the storage device.

35

- 5. The handling device as claimed in claim 4, characterized in that the pivoting movement of the gripper takes place in a plane which is aligned substantially orthogonally to the direction of movement of the gripping device and parallel to the surfaces of the wafers of the storage device.
- The handling device as claimed in one or more of the preceding claims, characterized in that grippers of moved rectilinearly, 10 gripping device can be substantially parallel to the surfaces of the wafers and transversely with respect to the direction of movement of the gripping device independently of other grippers of the gripping device, being located in a first end position in an empty position and in a second 15 end position in a transport position for wafers of the device, in which they transport gripping substantially parallel to the storage device.
- 7. The handling device as claimed in one or more of the preceding claims, characterized in that it is possible to insert into the storage device a number of wafers which at least substantially corresponds to an integer multiple of the number of wafers which can be handled simultaneously by the gripping device.
  - 8. The handling device as claimed in one or more of the preceding claims, characterized by a transfer station arranged in the travel path of the gripping device and having a temporary store for wafers, in which a plurality of wafers can be arranged with their surfaces parallel to one another, it being possible to use the gripping device to transfer wafers from the storage device to the transfer station and vice versa.
    - 9. A gripping device for handling a plurality of wafers or other disk-like substrates, which has a plurality of grippers for each wafer, it being possible

WO 01/17000

10

15

20

for the wafers to be arranged parallel to one another in the grippers, for the grippers to be moved together but actuated independently of one another, and in each case for at least one wafer to be handled as a result of the actuation of a gripper.

- 10. A storage device for temporary storage of wafers or other disk-like substrates, which has a housing which forms an interior space in which there are a plurality of storage locations for transport containers of wafers, the storage device is provided with a manipulator which handles the transport containers, characterized in that at least part of the interior space is designed as a clean-room area, in which wafers can be handled outside transport containers and can be stored temporarily in a storage device and there is at least one gripping device which has a plurality of grippers which can be moved together but actuated independently of one another, it possible in each case for at least one wafer to be gripped and/or inserted into the storage device as a result of the actuation of a gripper.
- 11. The storage device as claimed in claim 11, 25 characterized by a handling device as claimed in one or more of the preceding claims 2 to 8.
- 12. A method of assembling a wafer batch, in which first of all wafers are arranged in a storage device as an initial wafer stack, individual wafers are then removed from the initial wafer stack by a gripping device and are arranged again in a predetermined order, characterized in that, firstly, a plurality of wafers (48) are removed from the storage device one after another by a gripping device (43) and only then are the wafers removed by the gripping device passed on to the storage device or to a holding device differing from the latter.

13. The method as claimed in the preamble of claim 12, characterized in that the gripping device is arranged in a specific position with respect to the storage device, the gripping device removes a plurality of wafers from the initial wafer stack in this position, the gripping device is moved into at least one other position and passes on these wafers one after another to the storage device or to a holding device differing from the latter.

10.

15

20

25

- claimed in claim 12 13, 14. The method as characterized in that the gripping device grips wafers of a wafer batch arranged in a transfer station, sets down the wafers at storage locations belonging to the storage device and stores the positions of each of the wafers in the storage devices, together with data for the identification of the batch in which the wafer was and/or data with respect previously located processing processes already passed through by the respective wafer.
- 15. The method as claimed in one or more of the preceding claims 12 to 14, characterized in that the gripping device moves substantially parallel to a stack direction of the wafers between the removal of a first and the removal of a last wafer.

30 #353184

# VERTRAG ÜBER E INTERNATIONALE ZUSA JENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

### **PCT**

REC'D 0 5 DEC 2001

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(/	Artikel 36 und Rege	170 PC	Γ)	
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts			ung über die Übersendung des ir	
BE 22449 GL/vs	WEITERES VORGEHEN	vorläufigen l	Prüfungsberichts (Formblatt PCT	7/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen	nternationales Anmeldedatum(Tag	/Monat/Jahr)	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag	g)
PCT/CH00/00451 2	24/08/2000	*	27/08/1999	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nat H01L21/00	ionale Klassifikation und IPK			
Anmelder				
TEC-SEM AG et al.			:	
Dieser internationale vorläufige Prüfur Behörde erstellt und wird dem Anmeld     Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6	ler gemäß Artikel 36 übermitte	elt.	nalen vorläufigen Prüfung be	eauftragten
<ul> <li>Außerdem liegen dem Bericht AN und/oder Zeichnungen, die geänd</li> </ul>	LAGEN bei; dabei handelt es lert wurden und diesem Bericl	sich um Blät at zugrunde i	iegen, und/oder Blätter mit v	or dieser
Behörde vorgenommenen Bericht	tigungen (siehe Regel 70.16 ι	ind Abschnitt	607 der Verwaltungsrichtlin	ien zum PC1).
Diese Anlagen umfassen insgesamt 6	Blätter.			
		N.		
	<u> </u>	,		
3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folg	genden Punkten:			
I ⊠. Grundlage des Berichts		•		
II □ Priorität	<i>x</i> .	1		
III 🔲 Keine Erstellung eines Gu	ıtachtens über Neuheit, erfind	erische Tätig	keit und gewerbliche Anwer	ndbarkeit
IV 🛘 Mangelnde Einheitlichkeit	der Erfindung			
V 🖾 Begründete Feststellung r gewerblichen Anwendbarl	nach Artikel 35(2) hinsichtlich keit; Unterlagen und Erklärun	der Neuheit, gen zur Stütz	der erfinderischen Tätigkeit ung dieser Feststellung	und der
VI 🔲 Bestimmte angeführte Un	terlagen			
VII   Bestimmte Mängel der int	ernationalen Anmeldung		1	
VIII 🛛 Bestimmte Bemerkungen	zur internationalen Anmeldur	g		
* .	·			
Datum der Einreichung des Antrags	Datum o	ler Fertigstellu	ng dieses Berichts	
20/01/2001	03.12.20	001		
Name und Postanschrift der mit der international Prüfung beauftragten Behörde:	len vorläufigen Bevollm	ächtigter Bedie	insteter	STORES AND IN STREET
Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 ep	Angeri	neier, D	1	
Fax: +49 89 2399 - 4465		+49 89 2399 2	283	AN DOWN - EAST

,<sup>(</sup>فر

Called the Color of the Color o

#### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER **PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

<ol> <li>Grundlag</li> </ol>	e des Berichts
------------------------------	----------------

I. Hinsichtlich der Bestandteile der internationalen Anmeldung (Ersatzblätter, die der Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Beric eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Reg Beschreibung, Seiten:						"ursprünglich
	1,3-	17	ursprüngliche Fassung			
	2,2a	ı	eingegangen am	17/09/2001	mit Schreiben vom	14/09/2001
	Pate	entansprüche, Nr.	. <del>:</del>			
	1-15	5	eingegangen am	17/09/2001	mit Schreiben vom	14/09/2001
	Zeid	chnungen, Blätter	:			
	1/5-	5/5	ursprüngliche Fassung			
2.	die i	nternationale Anm	he: Alle vorstehend genannten l leldung eingereicht worden ist, z chts anderes angegeben ist.	Bestandteile s ur Verfügung	standen der Behörde i oder wurden in diese	n der Sprache, in der r eingereicht, sofern
Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um						
		die Sprache der Ü Regel 23.1(b)).	Übersetzung, die für die Zwecke	der internatio	nalen Recherche eing	gereicht worden ist (nach
		die Veröffentlichu	ngssprache der internationalen	Anmeldung (r	nach Regel 48.3(b)).	
			Übersetzung, die für die Zwecke 5.2 und/oder 55.3).	der internatio	nalen vorläufigen Prü	fung eingereicht worden
3.	Hins inte	sichtlich der in der rnationale vorläufig	internationalen Anmeldung offel ge Prüfung auf der Grundlage de	nbarten <b>Nucl</b> e es Sequenzpr	eotid- und/oder Amin otokolls durchgeführt	osäuresequenz ist die worden, das:
					1	ī
			alen Anmeldung in schriftlicher F			
		zusammen mit de	er internationalen Anmeldung in	computerlesb	arer Form eingereicht	worden ist.
		bei der Behörde r	nachträglich in schriftlicher Form	eingereicht v	vorden ist.	i
		bei der Behörde r	nachträglich in computerlesbare	r Form einger	eicht worden ist.	
		Die Erklärung, da Offenbarungsgeh	ß das nachträglich eingereichte alt der internationalen Anmeldu	schriftliche S ng im Anmeld	equenzprotokoll nicht ezeitpunkt hinausgeht	über den t, wurde vorgelegt.
		Die Erklärung, da Sequenzprotokoll	ß die in computerlesbarer Form i entsprechen, wurde vorgelegt.	erfassten Info	ormationen dem schrif	tlichen

Season Commence of the season of the season

#### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER **PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

4.	Auf	grund der Änderunge	n sind folge	nde Ur	nterlagen fort	gefaller	<b>1</b> :			
		Beschreibung,	Seiten:							
		Ansprüche,	Nr.:							
		Zeichnungen,	Blatt:							
5.		Dieser Bericht ist oh angegebenen Gründ eingereichten Fassu	len nach Au	ıffassu	ng der Behör	de übe	Änderu r den Of	ngen erstellt fenbarungsg	worden, d jehalt in de	a diese aus den er ursprünglich
		(Auf Ersatzblätter, d. beizufügen).	ie solche Äl	nderun	gen enthalter	n, ist un	ter Punk	kt 1 hinzuwei	isen;sie sir	nd diesem Bericht
6.	Etw	aige zusätzliche Bem	erkungen:							
V.	Beg gev	gründete Feststellun verblichen Anwendb	g nach Art parkeit; Unt	ikel 35 terlage	5(2) hinsichtl en und Erklä	ich dei rungen	Neuhei zur Stü	it, der erfind itzung diese	lerischen er Feststel	Tätigkeit und de lung
1.	Fes	ststellung								
	Ne	uheit (N)	•	Ja: Nein:	Ansprüche Ansprüche	1-15				
	Erfi	nderische Tätigkeit (E	<b>ET</b> )	Ja: Nein:	Ansprüche Ansprüche	1-15				
	Ge	werbliche Anwendbar	keit (GA)	Ja: Nein:	Ansprüche Ansprüche	1-15	\ \ \			
2.		erlagen und Erklärun he Beiblatt	gen							

#### VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken: siehe Beiblatt

The transfer of the state of th

#### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT

#### Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1.0 In diesem Bescheid werden folgende, im Internationalen Recherchenbericht zitierte Dokumente genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: EP-A-0 496 006 (IBM) 29. Juli 1992 (1992-07-29)

D2: US-A-4 695 217 (LAU JOHN J) 22. September 1987 (1987-09-22)

2.0 Die vorliegende Erfindung zeigt eine Handhabungsvorrichtung bzw. eine Verwendung einer Handhabungvorrichtung für Wafer (Halbleiterscheiben) oder andere scheibenförmige Substrate, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und außerhalb eines Transportbehälter anordenbar sind, mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit welcher einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind, wobei die Greifvorrichtung mehrere Greifer aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist (vgl. Ansprüche 1, 9, 10 und 12).

Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart eine Vorrichtung zum Transfers eines Stapels von Wafern mit einer Greifvorrichtung gleichzeitig von einem Träger zu einem zweiten Waferträger (siehe Figuren 1 und 2 und Spalte 4).

Davon unterscheidet sich der Gegenstand der jeweiligen Ansprüche dadurch, dass die Greifvorrichtung mehrere Greifer aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung einsetzbar ist.

#### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT

Folgich ist der Gegenstand des Ansprüche 1 9, 10 und 12 neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, einen Stapel von zu bearbeitenden Wafern in beliebiger aber vorbestimmter Reihenfolge effizient zusammenzustellen (siehe Beschreibung: Seite 3; Zeilen 1-2).

Jedoch gibt es in den verbleibenden Dokumenten im IRB für den Fachmann keine direkten oder indirekten Hinweise, mehrere Greifer zu verwenden, die unabhängig voneinander betätigbar sind. Das Dokument D2 offenbart ebenfalls den Transfer von gleichzeitig einem ganzen Stapel von Wafern aus einem Plastikbehälter (siehe Figuren 7A, 7B, 8A, 8B, 9A und 9B). Der Fachmann würde daher die Aufnahme des Merkmals; mehrere Greifer zu verwenden, die unabhängig voneinander betätigbar sind; in die in D1 beschriebene Vorrichtung nicht als eine übliche Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen.

Deshalb ist der Gegenstand der Ansprüche 1, 9, 10 und 12 erfinderisch im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

Die Ansprüche 2-8, 11 und 13-15 sind jeweils von den Ansprüchen 1, 9, 10 und 12 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

#### Zu Punkt VIII

#### Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Die Ansprüche 1, 9 und 10 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird bzw. nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie. Somit sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt.

Aus diesem Grund erfüllen die Ansprüche 1, 9 und 10 nicht die Erfordernisse des

#### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER **PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/CH00/00451

Artikels 6 PCT.

Um diesen Einwand auszuräumen, scheint es zweckmäßig, einen geänderten Satz Ansprüche einzureichen, in dem der Gegenstand mit einem einzigen unabhängigen Vorrichtungsanspruch definiert wird, wobei noch abhängige Ansprüche hinzukommen können, die die fakultativen Merkmale abdecken (Regel 6.4 PCT).

#### Patentansprüche

- Handhabungsvorrichtung für Wafer (Halbleiterscheiben)
   oder andere scheibenförmige Substrate, welche eine Lagereinrichtung aufweist, in der mehrere Wafer mit ihren Oberflächen im wesentlichen parallel zueinander ausgerichtet, hintereinander und ausserhalb eines Transportbehälter anordenbar sind,
- mit einer Greifvorrichtung versehen ist, mit welcher einzelne Wafer aus der Lagereinrichtung entnehmbar und/oder in sie einsetzbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass
- die Greifvorrichtung (43) mehrere Greifer (44, 60) aufweist, welche gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig
  voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung
  eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung (42) einsetzbar
  ist.
- 20 2. Handhabungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzahl der Greifer (44, 60) der Greifvorrichtung (43), der Anzahl an Wafern eines Waferbatches oder einem ganzzahligem Vielfachen davon entspricht.
- 25 3. Handhabungsvorrichtung nach einem oder beiden der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Greifer (44, 60) der Greifvorrichtung (43) an einem gemeinsamen Träger (61) angeordnet sind, welcher an einem Führungselement (62) parallel zur Lagereinrichtung (42) verfahrbar ist.
  - 4. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass
    Greifer (44, 60) in zwei Endlagen schwenkbar sind, wobei
    sie sich in einer ersten Endlage in einer Leerposition

und in einer zweiten Endlage in einer Transportposition für Wafer der Greifvorrichtung (43) befinden, in welcher sie Wafer im wesentlichen parallel zur Lagereinrichtung (42) transportieren.

- 5 5. Handhabungsvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Schwenkbewegung des jeweiligen Greifers (44, 60) in einer Ebene stattfindet, welche im Wesentlichen orthogonal zur Verfahrrichtung der Greifvorrichtung (43) und parallel zu den Oberflächen der Wafer der Lagereinrichtung ausgerichtet ist.
- 6. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Greifer (44, 60) der Greifvorrichtung (43), unabhängig von anderen Greifern (44, 60) der Greifvorrichtung, im Wesentlichen parallel zu den Oberflächen der Wafer und quer zur Verfahrrichtung der Greifvorrichtung (43) geradlinig bewegbar sind, wobei sie sich in einer ersten Endlage in einer Leerposition und in einer zweiten Endlage in einer Transportposition für Wafer der Greifvorrichtung (43) befinden, in welcher sie Wafer im wesentlichen parallel zur Lagereinrichtung (42) transportieren.
- 7. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet dass in die Lagereinrichtung (42) eine Anzahl an Wafern einsetzbar ist, die zumindest im wesentlichen einem ganzzahligem Vielfachen der Anzahl an Wafern entspricht, die durch die Greifvorrichtung (43) gleichzeitig handhabbar ist.
- 30 8. Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine im Verfahrweg der Greifvorrichtung (43) angeordnete TransferStation (40) mit einem Zwischenlager für Wafer, in dem
  mehrere Wafer mit ihren Oberflächen parallel zueinander

angeordnet werden können, wobei mit der Greifvorrichtung (43) Wafer von der Lagereinrichtung (42) zur Transfer-Station (40) und umgekehrt überführbar sind.

- 9. Greifvorrichtung zur Handhabung mehrere Wafer oder anderer scheibenförmiger Substrate, die mehrere Greifer (44, 60) aufweist, wobei jeder Greifer (44, 60) für zumindest einen Wafer vorgesehen ist, die Wafer in den Greifern (44, 60) parallel zueinander angeordnet werden können, die Greifer gemeinsam verfahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, und durch die Betätigung eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer handhabbar ist.
- 10. Speichervorrichtung für eine Zwischenlagerung von Wafern oder anderer scheibenförmiger Substrate, die ein Gehäuse 15 aufweist, das einen Innenraum ausbildet in dem mehrere Speicherplätze für Transportbehälter von Wafern vorhanden sind, die Speichervorrichtung mit einem Manipulator versehen ist, der die Transportbehälter handhabt, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest ein Teil des Innen-20 raumes als Reinraumbereich ausgebildet ist, in dem Wafer ausserhalb von Transportbehältern handhabbar und in einer Lagereinrichtung (42) zwischenlagerbar sind, und zumindest eine Greifvorrichtung (43) vorhanden ist, die mehrere Greifer (44, 60) aufweist, welche gemeinsam ver-25 fahrbar jedoch unabhängig voneinander betätigbar sind, wobei durch die Betätigung eines Greifers (44, 60) jeweils zumindest ein Wafer erfassbar und/oder in die Lagereinrichtung (42) einsetzbar ist.
- 11. Speichervorrichtung nach Anspruch 11, gekennzeichnet 30 durch eine Handhabungsvorrichtung nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 2 bis 8.
  - 12. Verfahren zur Zusammenstellung eines Waferbatches, bei welchem zunächst Wafer in einer Lagereinrichtung als Ausgangs-Waferstapel angeordnet werden, nachfolgend mit

5

einer Greifvorrichtung einzelne Wafer aus dem Ausgangs-Waferstapel entnommen und in einer vorbestimmten Reihenfolge wieder angeordnet werden, dadurch gekennzeichnet, dass zunächst mit der Greifvorrichtung (43) nacheinander mehrere Wafer (48) aus der Lagereinrichtung (42) entnommen und erst danach die entnommenen Wafern von der Greifvorrichtung (43) an die Lagereinrichtung (42) oder an eine hiervon unterschiedliche Halteeinrichtung übergeben werden.

- 10 13. Verfahren nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung (43) in einer bestimmten Position gegenüber der Lagervorrichtung (42) angeordnet wird, die Greifvorrichtung (43) in dieser Position aus dem Ausgangs-Waferstapel mehrere Wafer (48) entnimmt, die Greifvorrichtung (43) in zumindest eine andere Position verfahren wird und diese Wafer nacheinander an die Lagereinrichtung oder an eine hiervon abweichende Halteeinrichtung übergibt.
- 14. Verfahren nach Anspruch 12 oder 13, dadurch gekennzeich20 net, dass die Greifvorrichtung (43) Wafer (48) eines in
  einer Übergabestation angeordneten Waferbatches erfasst,
  die Wafer (48) an Lagerstellen der Lagereinrichtung (42)
  absetzt und die Positionen von jedem der Wafer (48) in
  der Lagereinrichtungen (42) zusammen mit Daten zur Identifizierung des Batches, in dem sich der Wafer zuvor befand und/oder Daten bezüglich von dem jeweiligen Wafer
  bereits durchlaufenen Bearbeitungsprozessen speichert.
- 15. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 12 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Greifvorrichtung (43) zwischen der Entnahme eines ersten und der Entnahme eines letzten Wafers (48) im wesentlichen parallel zu einer Stapelrichtung der Wafer verfährt.

nigungen und Schmutz ferngehalten werden müssen. Bereits kleinste Verunreinigungen durch Staub oder sonstige Partikel erzeugen eine Schädigung des entsprechenden Bereiches der Wafer-Oberfläche. Dies kann zu erheblichen Ausschussraten der aus diesen Wafern hergestellten Endprodukte führen. Deshalb erfolgt die Verarbeitung üblicherweise in sogenannter Reinraumtechnik, d.h. die Verarbeitungszonen müssen eine bestimmte, festgelegte Reinheit in Bezug auf diese Schmutzpartikel aufweisen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für die Zwischenlagerung, d.h. die Aufbewahrungsbehälter.

Es hat sich gezeigt, dass qualitative Unterschiede bei Wafern eines Batches entstehen können, wenn diese stets in der gleichen Reihenfolge die einzelnen Prozessstufen durchlau-15 fen. Es kann deshalb von Vorteil sein, wenn die Reihenfolge der Wafer innerhalb eines Batches verändert wird. Um Wafer an unterschiedlichen Stellen eines Batches anzuordnen sind bereits Vorrichtungen bekannt geworden, bei denen eine als Einzelgreifer ausgebildete Greifvorrichtung jeweils einen 20 Wafer aus einem in einer Kassette angeordneten Batch entnimmt und in einer anderen Kassette - oder sonstigen Halteeinrichtung - an einem anderen Kassettenplatz ablegt. Das Batch ist für den nächsten Prozess zusammengestellt, sobald der Einzelgreifer sämtliche Wafer jeweils einzeln entnommen 25 und in der anderen Kassette an einer vorbestimmten Stelle abgelegt hat. Diese Vorrichtung hat jedoch den Nachteil, dass die Zusammenstellung des Batches relativ viel Zeit in Anspruch nimmt. Ausserdem ist es mit dieser Vorrichtung kaum möglich, aus unterschiedlichen Batches einen neuen Batch zu-30 sammenzustellen.

Beispielsweise aus der EP 0 496 006 Al sowie der US 4,695,217 sind auch Handhabungsvorrichtungen für Wafer vorbekannt, die jeweils zwei parallel zueinander angeordnete

Halterollen aufweisen, die um ihre jeweilige Längsachse rotierbar sind. Die Halterollen sind mit entlang des Umfangs jeder Halterolle verlaufenden Schlitzen versehen. Mittels der beiden Halterollen kann somit jeder Wafer eines Wafer-5 stapels dadurch gehalten werden, dass er in jeweils einem Schlitz der beiden Halterollen angeordnet wird. Ferner weisen die Halterollen Bereiche mit einer geringen radialen Erstreckung auf. Werden diese Bereiche jeder Halterolle durch Rotation der Halterollen in eine Position gebracht, in der 10 sich die Bereiche gegenüber liegen, so kann ein Waferstapel zwischen den Halterollen hindurchgeführt werden, beispielsweise um ihn einem bereits auf den Halterollen angeordneten anderen Waferstapel hinzuzufügen. Dieser Typ von vorbekannten Handhabungsvorrichtungen weist jedoch den Nachteil auf, dass er nur die Handhabung von bereits existierenden Waferstapeln zulässt.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde eine Vorrichtung zu schaffen, mit der sich ein Stapel von zu bear-

20

#### PATENT COOPERATION TREATY

### **PCT**



(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference BE 22449 GL/vs		ationofTransmittalofInternational Preliminary on Report (Form PCT/IPEA/416)			
International application No.	International filing date (day/month/year)	Priority date (day/month/year)			
PCT/CH00/00451	24 August 2000 (24.08.00)	27 August 1999 (27.08.99)			
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC H01L 21/00					
Applicant	BROOKS AUTOMATION AG				
This international preliminary exam     and is transmitted to the applicant a	unation report has been prepared by this Intecording to Article 36.	mational Preliminary Examining Authority			
2. This REPORT consists of a total of	6 sheets, including this cover	sheet.			
amended and are the basis fo	ied by ANNEXES, i.e., sheets of the descrip or this report and/or sheets containing rectific Administrative Instructions under the PCT)	tion, claims and/or drawings which have been cations made before this Authority (see Rule			
These annexes consist of a to	otal of6sheets.				
This report contains indications relations.	ating to the following items:				
I Basis of the report					
II Priority		·			
III Non-establishment	of opinion with regard to novelty, inventive	step and industrial applicability			
IV Lack of unity of inv	vention				
V Reasoned statement citations and explan	t under Article 35(2) with regard to novelty, nations supporting such statement	inventive step or industrial applicability;			
VI Certain documents	cited				
VII Certain defects in the	he international application				
VIII Certain observations on the international application					
Date of submission of the demand	Date of completion	n of this report			
20 January 2001 (20.0	01.01) 03 I	December 2001 (03.12.2001)			
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer				
Facsimile No.	Telephone No.	!			

Form PCT/IPEA/409 (cover sheet) (July 1998)

### INTERNATIONAL PREI NARY EXAMINATION REPORT

Interna	tional application No.
	PCT/CH00/0045

L I	. Basis of the report					
1.	With	egard to the elements of the international application:*				
		the international application as originally filed				
	$\boxtimes$	the description:				
		pages, as originally filed				
		pages , filed with the demand				
		pages 2,2a , filed with the letter of 17 September 2001 (17.09.2001)				
	$\boxtimes$	the claims:				
	K	pages, as originally filed				
		pages, as amended (together with any statement under Article 19				
		pages , filed with the demand				
		pages 1-15 , filed with the letter of 17 September 2001 (17.09.2001)				
	$\boxtimes$	the drawings:				
	کے	pages 1/5-5/5 , as originally filed				
		pages, filed with the demand				
		pages, filed with the letter of				
	$\bigcap_{\mathfrak{t}}$	e sequence listing part of the description:				
	` لـــا	pages, as originally filed				
		pages, filed with the demand				
		pages, filed with the letter of				
	These	egard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which ernational application was filed, unless otherwise indicated under this item. elements were available or furnished to this Authority in the following language which is: the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)). the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)). the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/ or 55.3). regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international inary examination was carried out on the basis of the sequence listing: contained in the international application in written form. filled together with the international application in computer readable form. furnished subsequently to this Authority in written form. furnished subsequently to this Authority in computer readable form. The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished. The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has				
4.		been furnished.  The amendments have resulted in the cancellation of:  the description, pages  the claims, Nos  the drawings, sheets/fig				
5.		This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).**				
*	Replain the	cement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to s report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 ).17).				
**	'Any i	placement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.				

v.	Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability;
	citations and explanations supporting such statement

				<del></del>
1.	Statement			
	Novelty (N)	Claims	1-15	YES
		Claims		NO NO
	Inventive step (IS)	Claims	1-15	YES
		Claims		NO NO
	Industrial applicability (IA)	Claims	1-15	YES
		Claims		NO

2. Citations and explanations

1.0 This report refers to the following documents cited in the international search report (the numbering will be retained throughout the proceedings):

D1: EP-A-0 496 006 (IBM), 29 July 1992 (1992-07-29)

D2: US-A-4 695 217 (LAU JOHN J), 22 September 1987

(1987-09-22)

2.0 The present invention is for a handling device or a use of a handling device for wafers (semiconductor slices) or other disk-like substrates, which has a storage device in which a plurality of wafers are aligned with their surfaces substantially parallel to one another, one behind the other and arrangeable outside a transport container, and is provided with a gripping device, by means of which individual wafers can be removed from the storage device and/or inserted therein, the gripping device having a plurality of grippers which can be moved jointly, yet operated independently of one another, at least one wafer in each case being graspable and/or insertable in the storage device by operating a gripper (cf. Claims 1, 9, 10 and 12).

Document D1, which is regarded as the closest prior art, discloses a device for transferring a stack of wafers simultaneously from one support to a second wafer support by means of a gripping device (Figures 1 and 2 and column 4).

The subject matter of the present claims differs therefrom in that the gripping device has a plurality of grippers which can be moved jointly, yet operated independently of one another, at least one wafer in each case being graspable and/or insertable in the storage device by operating a gripper.

The subject matter of Claims 1, 9, 10 and 12 is therefore novel within the meaning of PCT Article 33(2).

The problem addressed by the present invention can therefore be regarded as being to assemble efficiently, in any predetermined sequence, a stack of wafers to be processed (description: page 3, lines 1-2).

The remaining documents cited in the international search report, however, do not suggest directly or indirectly to a person skilled in the art the use of a plurality of grippers which can be operated independently of one another. Document D2 also discloses the transfer of a whole stack of wafers at once from a plastic container (Figures 7A, 7B, 8A, 8B, 9A and 9B). A person skilled in the art would therefore not see incorporation of this feature (the use of a plurality of grippers which can be

operated independently of one another) into the device shown in D1 as a customary way of solving the problem addressed.

The subject matter of Claims 1, 9, 10 and 12 is therefore inventive within the meaning of PCT Article 33(3).

Claims 2-8, 11 and 13-15 are appended respectively to Claims 1, 9, 10 and 12, and therefore likewise meet the requirements of the PCT regarding novelty and inventive step.

#### VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

1. Although Claims 1, 9 and 10 were drafted as separate independent claims, they appear actually to relate to one and the same subject matter, and they clearly differ from one another only in diverging definitions of the matter for which protection is sought, or in the terminology used for the features of the said matter. The claims are therefore not concise.

For this reason Claims 1, 9 and 10 do not meet the requirements of PCT Article 6.

To meet this objection, it would appear appropriate to file an amended set of claims in which the subject matter is defined in a single independent device claim, to which dependent claims covering the optional features can be added (PCT Rule 6.4).

NR

## VERTRACEBER DIE INTERNATIONALE ZUSEMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

#### PCT

#### INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts   WEITERES   siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationaler						
BE 22449 GL/vs	VORGEHEN	Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5				
Internationales Aktenzeichen	Internationales Anmel		(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)			
DOT /OU DO / DO 451	(Tag/Monat/Jahr)	000	27/00/1000			
PCT/CH 00/00451	24/08/2	000	27/08/1999			
Anmelder		•				
TEC-SEM AG						
Dieser internationale Recherchenbericht wurd	le von der Internationale	n Recherchenbehörde e	erstellt und wird dem Anmelder gemäß			
· Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Int			Totalia una com minora i german			
Dieser internationale Recherchenbericht umfa		Blätter.				
Darüber hinaus liegt ihm jew	reils eine Kopie der in di	esem Bericht genannter	n Unterlagen zum Stand der Technik bei.			
d. Compile as the Budsta						
1. Grundlage des Berichts	and the Death and		er i i i i i i i i i i i i i i i i i i i			
<ul> <li>a. Hinsichtlich der Sprache ist die inter durchgeführt worden, in der sie eing</li> </ul>	nationale Hecherche at ereicht wurde, sofern ur	if der Grundlage der inte iter diesem Punkt nichts	rnationalen Anmeldung in der Sprache anderes angegeben ist.			
Dia internationale Recharch	a ist auf dar Grundlaga	ainar hai dar Bahörda air	ngereichten Übersetzung der internationalen			
Anmeldung (Regel 23.1 b))	durchgeführt worden.	einer berder benorde en	igereichten Obersetzung der Internationalen			
			Amlnosäuresequenz ist die internationale			
Recherche auf der Grundlage des S in der internationalen Anmel		•				
zusammen mit der internation	9		ngereicht worden ist			
bei der Behörde nachträglich	•	•	gereien worden ist.			
bei der Behörde nachträglich			ist			
	·	-	oll nicht über den Offenbarungsgehalt der			
internationalen Anmeldung i						
Die Erklärung, daß die in col wurde vorgelegt.	mputerlesbarer Form erl	aßten Informationen der	m schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen,			
wurde vorgelegt.	•					
2. Bestimmte Ansprüche hab	en sich als nicht rech	erchlerbar erwiesen (si	ehe Feld I).			
3. Mangeinde Einheitlichkeit	der Erfindung (siehe F	eld II).				
4. Hinsichtlich der Bezelchnung der Erfin-	dung					
X wird der vom Anmelder eing	ereichte Wortlaut geneh	migt.				
wurde der Wortlaut von der I	3ehörde wie folgt festge	setzt:				
		. 0				
5. Hinsichtlich der Zusammenfassung						
wird der vom Anmelder eing- wurde der Wortlaut nach Be-	<u>~</u>	•	ng von der Behörde festgesetzt. Der			
Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen						
Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.  6. Folgende Abbildung der <b>Zelchnungen</b> ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr3						
CALL .		sung zu veronentlichen:				
wie vom Anmelder vorgesch	J	an hat	keine der Abb.			
weil der Anmelder selbst kei		_				
weil diese Abbildung die Erfi	nuung besser kennzeich	met.				

		P	CT/CH 00/00451		
A. KLASSI	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES H01L21/00				
1111 /	11012217 00				
Nach der In	temationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Kla	ssifikation und der IPK			
	RCHIERTE GEBIETE		-		
Recherchie	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymb H01L B65G B25J	ole )			
Recherchie	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	oweit diese unter die recherc	hierten Gebiete fallen		
Während de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (f	Name der Datenbank und ev	tl. verwendete Suchbegriffe)		
EPO-In	ternal, WPI Data, PAJ				
			•		
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN  Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angab	e der in Betracht kommende	n Teile Betr. Anspruch Nr.		
Α	EP 0 496 006 A (IBM)		1-11		
x	29. Juli 1992 (1992-07-29)		12		
	Zusammenfassung; Ansprüche; Abbil	l dungen			
Α	US 4 695 217 A (LAU JOHN J)		1-11		
v	22. September 1987 (1987-09-22)		12		
X	Zusammenfassung; Abbildungen		12		
Α	US 5 501 568 A (ONO TOSIO)		1-15		
^	26. März 1996 (1996-03-26)		1 13		
	Zusammenfassung; Abbildungen 1-5 Spalte 2, Zeile 55 -Spalte 4, Zei	ile 35			
			1 15		
Α	US 5 261 776 A (MOORE SCOTT E E1 16. November 1993 (1993-11-16)	ſ AL)	1-15		
	Zusammenfassung; Ansprüche; Abbil	dungen			
	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang Pate	ntfamilie		
"A" Veröffer	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert,	oder dem Prioritätsdatui	, die nach dem internationalen Anmeldedatum n veröffentlicht worden ist und mit der ert, sondem nur zum Verständnis des der		
"E" älteres (	cht als besonders bedeutsam anzusehen ist Ookument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen dedatum veräffestlicht werden.	Erfindung zugrundeliege Theorie angegeben ist	enden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden		
Anmeldedatum veröffentlicht worden ist "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindun  "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- scheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer					
anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet					
ausgeführt)  "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht  werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist					
"P" Veröffer	ntlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach eanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	Table 19 (Street Street and Line Street Line Line 19 19 19 19 19 19 19	lied derselben Patentfamilie ist		
Datum des A	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des inte	mationalen Recherchenberichts		
1	1. Oktober 2000	18/10/2000	)		
Name und P	ostanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2	Bevollmächtigter Bedier	steter		
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,	Hamdani, F	:		
	Fax: (+31-70) 340-3016	i mamaani, i			

#### INTERNATIONAL SEARCH REPORT

ation on patent family members

hational Application No	
PCT/CH 00/00451	

Patent document cited in search report			Publication date	Patent family member(s)		Publication date
EP	0496006	А	29-07-1992	JP JP JP US	2056030 C 6001436 A 7090910 B 5207548 A	23-05-1996 11-01-1994 04-10-1995 04-05-1993
US	4695217	Α	22-09-1987	NONE		
US	5501568	A	26-03-1996	JP JP DE KR	2812642 B 7017629 A 4423207 A 146270 B	22-10-1998 20-01-1995 12-01-1995 02-11-1998
US	5261776	Α	16-11-1993	US	5100287 A	31-03-1992